



ELSENER NACHRICHTEN



Herausgegeben vom Heimat- und Verkehrsverein Elsen e. V. Ausgabe 57 — Februar 1980



Hermann Löns

Hermann Löns, der Heide- und Heimatdichter, ist uns allen bekannt. Hubert Bastian verdanken wir das Bild dieses Dichters. Lesen Sie dazu auch den Artikel im Innern der Nachrichten.

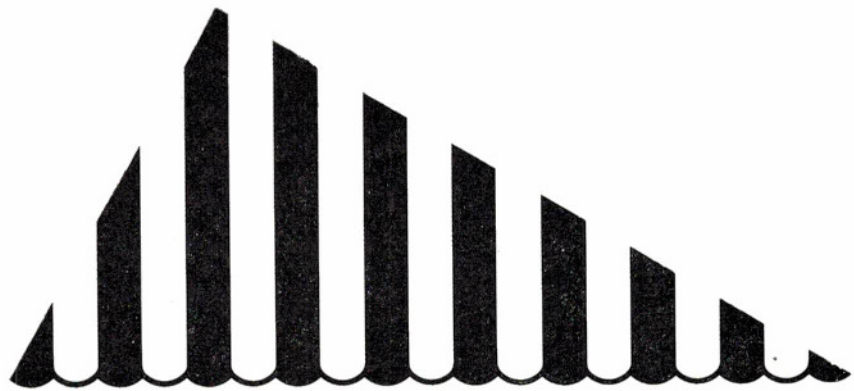
INHALT:

Seite:

1. ELSEN GESTERN UND HEUTE:	4, 6, 7, 10, 11, 14,
2. ELSEN UND SEINE GESCHICHTE:	16, 17, 18,
3. WIR STELLEN VOR:	
4. KIRCHLICHE NACHRICHTEN:	20, 22, 23, 24,
5. NACHRICHTEN VOM STANDESAMT:	26, 27, 28, 30,
6. WIR GRATULIEREN:	32, 33, 34,
7. AUS DEM LEBEN DER VEREINE:	36, 37, 38, 39, 40, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50,
3. WIR GEDENKEN:	
9. UNTERHALTUNGSECKE:	51, 52, 53,
10. VERANSTALTUNGSHINWEISE:	54

IMPRESSUM:

HERAUSGEBER:	HEIMAT- UND VERKEHRSVEREIN ELSEN E. V.
REDAKTIONSLEITUNG:	HEINZ MERSCH, ELSER KIRCHSTRASSE 14
SCHRIFTLEITUNG:	ALOYS KULLMANN, EICHSFELDERSTRASSE 1
ANZEIGENBEARBEITUNG:	WILHELM BERNARD, GERMANENSTRASSE 2
DRUCK:	W. NEESEN, WEWELSBURG — SCHLOSS HOLTE
KONTEN:	SPADAKA ELSEN KTO.-NR. 925 2070 700
	VOLKSBANK ELSEN KTO.-NR. 912 2750 900
	SPARKASSE ELSEN KTO.-NR. 4011 243



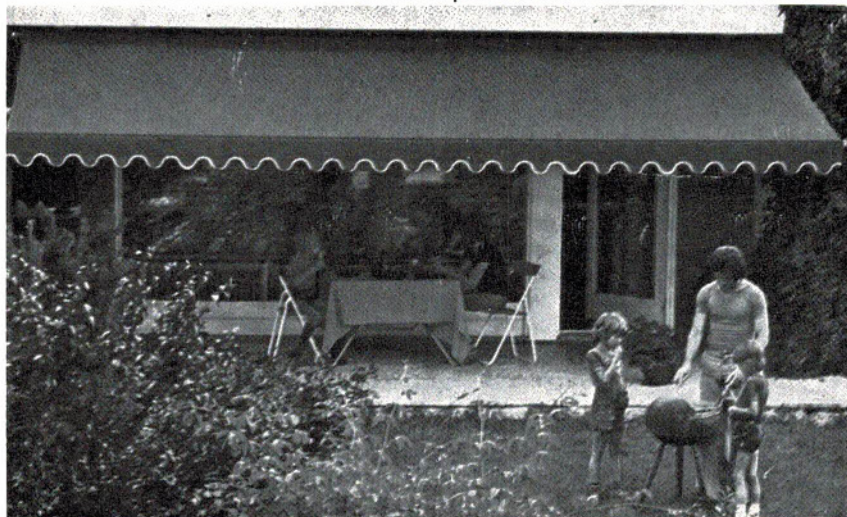
Leiner Perfektion Markisen und Qualität



ausgereifte Konstruktion
Alu-Spitzenqualität
große Auswahl an Stoffen
kurze Lieferzeiten

TÜV-geprüft

Winterpreise noch bis 29. Februar



Joachim Hampel

Am Steinhof 2, Paderborn-Elsen Telefon (0 52 54) 52 85

Ein Gedenken zum 65. Todestag des Heimat und Heidedichters Hermann Löns

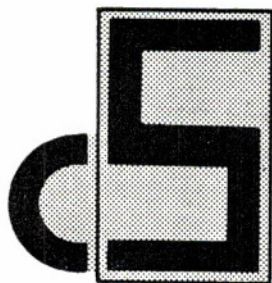
In der Nacht zum 27. September 1914 fiel der 48jährige Kriegsfreiwillige vor Reims. Ein Elsener war wenige Stunden vor dessen Tode mit ihm zusammen.

Wer war Hermann Löns, nach dem Straßen, Parks, Heidelandschaften und Naturschutzgebiete benannt sind? Jagdgesellschaften, Vereine für Natur- und Heimatpflege tragen als Zeichen ehrenden Gedenkens seinen Namen. Auch in Elsen, in der Nesthauser Heide, erinnert uns eine Straße an den beliebten Volksdichter, Schriftsteller und großen Naturfreund.

Der Vater des Dichters, Fritz Löns, entstammte einem alten westfälischen Bauerngeschlecht, studierte und war als Probekandidat am Gymnasium „Theodorianum“ in Paderborn tätig. Er wohnte in der Nähe des Domes — ihm gegenüber, in der Grube, die angesehene Patrizierfamilie Cramer. Aus diesem Hause heiratete er die 18jährige Tochter und führte sie als junge Frau in die Fremde, weit von der Heimat entfernt, nach Kulm, im damaligen Westpreußen. Hier wurde dem Gymnasiallehrer Löns 1866 der Sohn Hermann geboren, als ältestes von 12 Kindern. Ein Jahr später wurde der Vater nach Deutsch-Krone versetzt, in das herrliche Seengebiet Westpreußens.

Siebzehn entscheidende Jahre seiner Jugend und Schülerzeit hat Hermann Löns hier verlebt. Meilenweit durchstreifte er die endlosen Wälder, Heiden, Sümpfe und Moore dieser Gegend. So konnte es gar nicht ausbleiben, daß die Natur für ihn alles bedeute, doch die Schule zur blassen Nebensache wurde. Hüttejungen, Fischerknechte, Waldarbeiter und Bauern waren seine Vertrauten; denn sie lebten in der Natur und konnten ihm bei seinen angehenden Forschungen die beste Auskunft geben. Schon als 16jähriger verfaßte Löns eine Vogelfauna seiner westpreußischen Heimat. 130 Arten waren darin aufgezählt. Bei seinem Abschied aus Westpreußen übergab er die Handschrift dem Provinzial-Museum in Danzig.

In späteren Natur- und Jagdskizzen begegnen uns bei Löns die Erinnerungen an diese sonnigen Jahre immer wieder — an das „Zauberland meiner Jugend, an meine westpreußische Kinderheimat“, wie er sagt. Die Übersiedlung in den Westen und seine Begegnung mit der westfälischen Heimat seiner Vorfahren beschreibt uns der Dichter in der Skizze „Von Ost nach West“. Einen tiefen Eindruck auf ihn machte die Heimat seiner Mutter, die Domstadt Paderborn, „die Stadt mit den Denkmälern



- ☐ Planung
- ☐ Ausführung
- ☐ Sanitärtechnik
- ☐ Installation
- ☐ Reparatur-Service

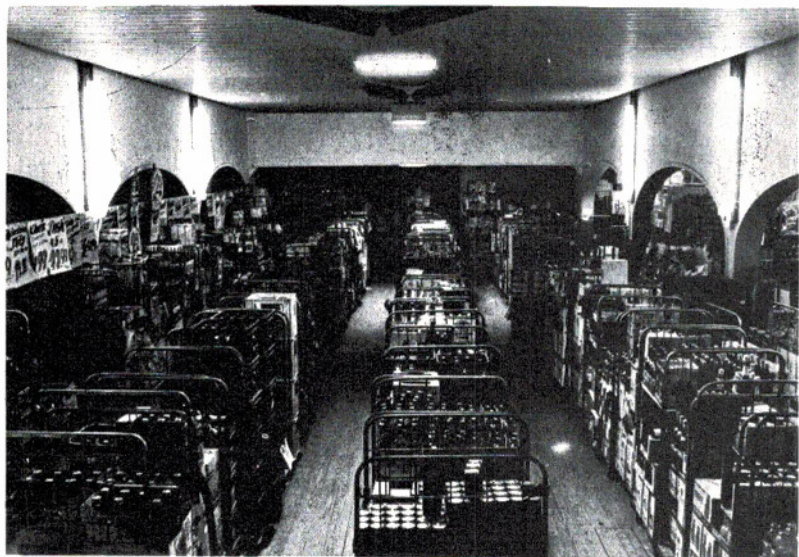
aller neuzeitlichen und vollautomatischen Heizungsanlagen

Heizungsbau CLEMENS SCHULZ

479 Paderborn-Elsen, Karl-Arnold-Straße 4, Telefon 052 54/5248

Auster's Supermarkt

ELSEN – Von-Ketteler-Str. 65



**Beachten Sie unsere Dauer-Niedrigpreise!
Ständig über 100 Angebote**

Ein Gedenken zum 65. Todestag des Heimat- und Heidedichters Hermann Löns

Fortsetzung

großer deutscher Vergangenheit". Zwar nur kurze Zeit, doch ohne Rast und Ruhe durchforschte er als junger Naturkundler unsere Heimat, das Paderborner Land. Das war 1884.

Unter die nun folgenden recht wechselvollen Studien- und Wanderjahre zog Hermann Löns nach langem Wägen und Wägen 1892 endlich einen Strich. „Im Grunde war es eine schlimme Zeit“, wie er selbst sagt. Die alte Welfenstadt Hannover war für ihn in mancher Beziehung Heimat geworden. Ruhe und Seßhaftigkeit waren Bedürfnis und Verlangen in ihm, um seinem Lebenswerk Form und Gepräge zu geben. Am „Hannoverschen Anzeiger“ fand er als Berichterstatte und Mitarbeiter eine Anstellung. So kommentierte und glossierte er das Geschehen in Stadt und Land als „Fritz an der Leine“.

Als Journalist verdiente er sich seinen Lebensunterhalt; aber was er schon als Junge war, das blieb er — Naturwissenschaftler. Seine Welt war nicht die Großstadt, sondern die Lüneburger Heide mit ihren Menschen und Tieren, hier fühlte er sich geborgen, hier war sein Lebensraum. „Ich lernte“, so schrieb er, „daß mir das Landvolk mehr bot als die große Stadt.“

In der Stille und Abgeschiedenheit entstanden dann seine literarischen Werke. „Die Häuser von Ohlendorf“ und der Bauernroman „Der Wehrwolf“ sind die bedeutendsten Prosaschöpfungen Löns'. Tiergeschichten und Jagderzählungen hat er niedergeschrieben in „Mein goldenes Buch“, „Mein grünes Buch“, „Mein braunes Buch“ und „Mein buntes Buch“.

Vielen bekannt sind Löns' Gedichte aus „Der kleine Rosengarten“. Durch ihre Einfachheit und Klarheit zu Volksliedern geworden standen wir damals als junge Menschen jahrzehntelang unter dem Einfluß und der Wirkung dieses Liederstromes. Die schlichte Melodie sagte uns ebensoviel wie das einfache Wort. Man mag das heute bespötteln, ersetzen kann man es nicht. Ich sehe hier einen Verlust, um den

wir ärmer geworden sind. Die Gesänge zur Klampfe an Lagerfeuern und auf Wanderungen gehören mit in den Schatz der Jugenderinnerungen meiner Generation. Der Musik- und Wanderklub „Grüne Au“ in Elsen hatte sich neben dem Erwandern der Heimat die Pflege des Volksliedes und somit auch der Lönslieder zu einer besonderen Aufgabe gemacht. Es wurde froh gewandert und frisch gesungen:

„Auf der Lüneburger Heide“ — „Heiß ist die Liebe“ — „Als ich gestern einsam ging“ — „Es blühen die Rosen, die Nachtigall singt“ — „Ich bin ein freier Wildbretschütz“ — „Der Kuckuck und der Piederwitt“.

Das sind nur einige von vielen Liedern aus dem „Rosengarten“. Wenigstens zwei Generationen haben unter ihrem Eindruck gestanden.

In der Nacht zum 27. September 1914 ist der 48jährige Kriegsfreiwillige vor Reims gefallen. Auf dem großen Soldatenfriedhof an der Straße Reims-Laon wurde er bestattet. Angebliche Überreste des Dichters haben dann später Verehrer und Freunde umbetten lassen in die Stille der Lüneburger Heide, nahe bei Walsrode im Tietlinger Wacholderhain.

Ein Elsener war mit Hermann Löns bekannt und wenige Stunden vor dessen Tode mit ihm zusammen. Es war Josef Timmerberg, seit 1902 als Soldat und Kapitulant in Hannover und im Ersten Weltkrieg als Feldwebel in einem hannoverschen Inf. Reg. in Frankreich. Hier traf er unter dem nachgerückten Ersatz H. Löns wieder, dem er in der Eilenriede bei Hannover so oft begegnet war.

Josef Timmerberg, als Timmerbergs Feldwebel noch manchem Elsener in der Erinnerung, war seiner Heimat eng verbunden. Auf Krieger- und Schützenfesten war er in Elsen zu einem Wiedersehen mit Freunden und Bekannten. Er starb 1947 im Alter von 65 Jahren in Hannover-Herrenhausen.

Hubert Bastian

Elsen gestern und heute

In der Weihnachtsausgabe des vergangenen Jahres hatten die Elsener Nachrichten auch die Comeniuschule in Elsen vorge-

stellt. Wie ist es zu diesem Namen gekommen? Lesen Sie dazu den Artikel von Klaus Barckow mit dem Titel:

Johann Amos Comenius – und die Gemeinschaftsgrundschule in Elsen

Wer war Comenius? Diese Frage kann in Elsen heute eine leichte, wenn auch oberflächliche Antwort erfahren: „Comenius ist derjenige, nach dem die Gemeinschaftsgrundschule in Elsen benannt worden ist!“

— Mit dieser Antwort wird sich kaum jemand zufrieden geben. So soll im folgenden versucht werden, eine etwas genauere Antwort zu geben und zugleich zu verdeutlichen, warum die Gemeinschaftsgrundschule in Elsen Comenius als Namenspatron gewählt hat.

Die Lebensdaten von Comenius sind schnell erzählt. Geboren wurde er 1592 als Jan Amos Komensky in Nivnitz, einem kleinen Ort in Ostmähren im Gebiet der heutigen Tschechoslowakei. In seiner

Schulzeit erfuhr er die ganze Strenge der alten Schule des ausgehenden Mittelalters. Der Rohrstock regierte und „Pädagogik“ war für die Schulmeister, die alles andere als gelernte Pädagogen waren, ein Fremdwort. Nach seiner Schulzeit studierte er in Herborn und Heidelberg Theologie, wurde 1616 Prediger der Brüdergemeinde in Böhmen und Bischof daselbst. Schon sehr bald sah er sein eigentliches Wirkungsfeld auf dem Gebiete der Volkserziehung. Er nahm sich im Bereich der Brüdergemeinde sehr intensiv des Schulwesens an, verfaßte verschiedene Schulbücher und ein großes pädagogisches Handbuch.

Der 30jährige Krieg vertrieb Comenius aus seiner Heimat. Sein Weg führte über Po-



Hermann Jakobs KG

seit 1889

die Bauunternehmung vor Ihrer Tür

Hoch-, Tief- und Stahlbetonbau

Paderborn-Elsen, Ostallee 15

Telefon 052 54 - 50 52

Johann Amos Comenius – und die Gemeinschaftsgrundschule in Elsen

Fortsetzung

len, England, Schweden, Ungarn schließlich nach Amsterdam, wo er 1670 starb. Auch nach seiner Vertreibung aus Böhmen folgte Comenius weiter seiner Berufung als Erzieher.

Sein berühmtestes Unterrichtswerk, das „Orbis sensualium pictus“ (frei übersetzt etwa „Die gemalte Welt“) erschien im Jahre 1654; es war ein Realienbuch und lange Zeit das verbreitetste Schulbuch in Deutschland. Noch heute ist es ein Vergnügen, die vielen Holzschnitte aus allen Lebensbereichen zu betrachten.

Man mag sich wundern, daß dieses bedeutende Schulbuch für die Allgemeinheit einen lateinischen Titel trägt; man mag sich auch wundern, daß Komensky seinen Namen latinisierte zu Comenius. Aber die

Verwunderung schwindet, wenn man sich darüber klar wird, daß diese Latinisierung von Namen und der Gebrauch der lateinischen Sprache überhaupt dem damaligen Zeitgeist entspricht. Viele Bauern und Bürger änderten damals ihre Namen, aus einem Johann Bauer wurde zum Beispiel ein Johann Agricola, aus einem Franz Kaufmann ein Franz Mercator und aus einem Hans Fischer ein Hans Piscator.

Das pädagogische Anliegen von Comenius läßt sich anhand seiner Werke gut skizzieren. Comenius forderte eine schulische Erziehung für alle, Schule durfte nicht das Privileg von einigen sein. Er forderte wohl auch auf Grund seiner eigenen leidvollen Schulzeit, eine heitere Unterrichtsatmos-

Restaurant „Zum Sportplatz“ **R. Danger**

Elsen, von-Ketteler-Straße 42, Telefon 57 24

Gemütliche Räumlichkeiten für:

Tagungen und Familienfeiern

Extra Jugendraum

Saal für 50 – 180 Personen

Bundeskegelbahn

Gepflegte Speisen und Getränke

Auf Wunsch: Besondere Spezialitäten

Im Ausschank: Hannen Alt, Paderborner, Veltins und Warsteiner Pilsener

Weben

- Häkeln -

Sticken -

Handarbeits-Zentrale

Elsen-Mühlenteich, Am Mühlenteich 6

mit Filialen in:

Schloß Neuhaus

Handarbeits-Studio

Residenzstraße 3

Paderborner Wollstube

Westernstraße 35

(neben der Post)



Am Mühlenteich 6

Auf großzügiger Verkaufsfläche zeigen wir:

Ein großes Sortiment modischer

Qualitäts-Handstrickwolle.

Ein gut sortiertes Teppichknüp-Angebot.

Gobelinbilder zum Selberstricken
und fertig gearbeitet.

Tischdecken und Läufer in Handarbeit
hergestellt.

In Ruhe auswählen - bequem parken.



**Handarbeits-
Fachgeschäfte**

Stricken - Sticken - Knüpfen

Stricken - Häkeln - Sticken - Knüpfen - Sticken - Knüpfen - Sticken - Knüpfen -

- Weben - Stricken - Häkeln - Sticken - Knüpfen - Sticken -

Johann Amos Comenius – und die Gemeinschaftsgrundschule in Elsen

Fortsetzung

phäre und moderne äußere Schulanlagen mit Blumen, Spielplatz und Garten. Jungen und Mädchen sollten gemeinsam lebensnah unterrichtet werden. Rein theoretische Erörterungen sollten im Unterricht zurücktreten, der Bezug zu allen Bereichen des täglichen Lebens gewahrt bleiben. So sollte z. B. auch eine Unterweisung in Hauswirtschaft und in Handwerkskunde zum Unterricht gehören. Comenius wollte nicht hochtrabende inhaltsleere Phrasen, sondern den Sachbezug, die Realität; mit den Worten des Comenius ausgedrückt heißt das: „Der Unterricht muß vor den Wörtern die Dinge selbst berücksichtigen!“

Diese kurzen Ausführungen können vielleicht deutlich machen, warum Comenius als einer der bedeutendsten Pädagogen der beginnenden Neuzeit gilt, als Pädagoge, der ein Programm und ein Leitbild entwickelte gerade für den schulischen Bereich, der heute von der Grundschule umfaßt wird.

Es kann daher auch nicht verwundern, daß beim Prozeß der Namensfindung für die neue Gemeinschaftsschule in Elsen auch der Name Comenius-Schule vorgeschlagen wurde.

Die Schulpflegschaft stellte im November 1978 verschiedene Namensvorschläge zur Diskussion, in einer Meinungsumfrage, der eine umfassende Information über die ver-

schiedenen vorgeschlagenen Namen und ihren Bedeutungsinhalt voranging, sprach sich die Mehrheit der Eltern für den Namen Comenius-Schule aus. Sie legte damit zugleich ein Programm für die Schule fest:

Fröhliches Lernen in einer heitere Umgebung, Freude an einem lebensnahen Unterricht, der stufenweise die Erfahrungen vergrößert.

Der Vorschlag der Schulpflegschaft wurde von der Schulkonferenz übernommen und vom Schulausschuß des Rates der Stadt Paderborn gebilligt.

Wenn man weiß, daß die ehemals größte Pädagogische Fachbibliothek in Leipzig den Namen Comenius-Bücherei trug und somit ebenfalls Comenius als Namenspatron wählte, kann man ermessen, daß die Gemeinschaftsgrundschule in Elsen mit der Wahl ihres Namens keinen schlechten Griff getan hat.

Aufgabe bleibt, den Schülern und Eltern die Gestalt, das Wirken und das Programm von Comenius in geeigneter Weise zu verdeutlichen. Es besteht begründete Hoffnung, daß in absehbarer Zeit ein Bild des Comenius und einige Abbildungen von Holzschnitten aus seinem berühmten Unterrichtswerk in der Schule angebracht werden können. Damit dürfte dann auch diese letzte Aufgabe gelöst sein.

Wußten Sie schon, daß

- ... die besten Freunde die sind, mit denen man über dieselben Dinge schweigen kann?
- ... ein bißchen heute mehr ist als ein Kilo morgen?
- ... Gleichgültigkeit etwas ist, was man von anderen mit Zinsen zurückbekommt?
- ... die Gerechtigkeit wie das Licht ist? Man weiß nicht, was es ist, aber man merkt, wenn es fehlt?

- ... wer nichts leisten kann, auch nicht knurren darf?
- ... viele große Ideen nie bekannt geworden sind, weil die Leute, die sie hatten, fürchteten, ausgelacht zu werden?
- ... daß eine Hochzeit ein Ereignis, eine Ehe aber eine Leistung ist?
- ... die Tugend kein Kunststück mehr ist, wenn die Versuchung aufhört?

Bebauungsplan E 98 „Antoniusstraße Elsen“ beschlossen

Einstimmig hat der Rat der Stadt Paderborn am 6. Dezember 1979 die Aufstellung des Bebauungsplanes Nr. E 98 — Antoniusstraße Elsen beschlossen. Der Bebauungsplan gilt — sehen Sie dazu auch den beigedruckten Plan — für das Gebiet zwischen

Wewerstraße — von-Eichendorff-Straße — Holzweg — Simonstraße — von-Ketteler-Straße.

Die Verwaltung wurde beauftragt, ein Entwurfskonzept mit evtl. Alternativen für die Bürgeranhörung auszuarbeiten. Der Termin für diese Bürgeranhörung wird rechtzeitig bekannt gegeben. Aus der Begründung: Das Plangebiet grenzt unmittelbar südlich des Ortskerns von Elsen an. Es handelt sich um ein teilweise ungeordnet bebautes Gebiet, das mit mehr oder weniger störenden gewerblichen und landwirtschaftlichen Betrieben durchsetzt ist.

Es besteht starkes Interesse, in diesem Gebiet Wohnbebauung zu realisieren. Mehrere Baugesuche mußten wegen fehlender Erschließung abgelehnt werden.

Ziel des Bebauungsplanes ist es, eine nach städtebaulichen Gesichtspunkten geordnete Bebauung sicherzustellen sowie eine wirtschaftliche Erschließung und Neuordnung des Verkehrs in diesem Gebiet zu ermöglichen. Weiteres Anliegen des Bebauungsplanes ist es, eine Entmischung der überwiegend vorhandenen Wohnbebauung von störenden gewerblichen Einrichtungen anzustreben, um ein gesundes Wohnen zu ermöglichen. Andererseits sollen aber auch die Fortentwicklungsmöglichkeiten der Gewerbebetriebe — unter Umständen an anderen Standorten — und damit die Erhaltung der Arbeitsplätze geregelt werden.

Welche Verfahrensstufen muß ein Bebauungsplan bis zur Rechtsetzung durchlaufen?

1. Der Rat beschließt die Aufstellung eines Bebauungsplanes.
2. Das Entwurfskonzept wird aus dem Flächennutzungsplan entwickelt, in einer vorher ortsüblich bekanntgemachten Bürgerversammlung von der Verwaltung den Bürgern vorgestellt und mit ihnen erörtert.
3. Das Entwurfskonzept liegt 4 Wochen öffentlich aus. Während dieser Zeit können die Bürger Anregungen und Bedenken zum Bebauungsplan schriftlich oder mündlich beim Planungsamt der Stadt geltend machen.
4. Die gesammelten Anregungen und Bedenken werden dem Bau- und Planungsausschuß der Stadt zugeleitet. Dieser entscheidet in einer öffentlichen Sitzung, ob die gemachten Anregungen und Bedenken berücksichtigt werden können und in den Entwurf des Baubauungsplanes eingearbeitet werden sollen.
5. Die Träger der öffentlichen Belange, wie Bahn, Post, Pesag usw., werden beteiligt.
6. Der Rat beschließt die Offenlegung des Entwurfs.
7. Nach ortsüblicher Bekanntmachung liegt der Entwurf im Planungsamt der Stadt 4 Wochen öffentlich aus. Während dieser Zeit können nochmals Anregungen und Bedenken vorgebracht werden.
8. Nach der Offenlegung werden die gesammelten Anregungen und Bedenken im Bau- und Planungsausschuß vorberaten und vom Rat in öffentlicher Sitzung entschieden.
9. Der Rat beschließt den Bebauungsplan als Satzung.
10. Nach Einarbeitung sämtlicher Beschlüsse in den Bebauungsplan wird dieser dem Regierungspräsidenten zur Genehmigung vorgelegt.
11. Der Regierungspräsident muß den Bebauungs-Plan innerhalb von 3 Monaten genehmigen oder beanstanden.
12. Mit der ortsüblichen, öffentlichen amtlichen Bekanntmachung ist der Bebauungsplan rechtskräftig.

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —



Datsun Sunny. Die sonnige Klasse.

1,4 Liter-Motor (49 kW/67 PS). Testverbrauch nur 9 l Normalbenzin auf 100 km. Serienmäßig ist die komplette Ausstattung. Z. B.: getönte Scheiben rundum, Verbundglas-Frontscheibe, Automatik-Sicherheitsgurte und die erste Tectyl-Rostschutz-Behandlung. (Bei zwei weiteren Behandlungen erwerben Sie die 5-Jahres-Tectyl-Rostschutz-Garantie.) Den Sunny gibt es als 2-türige Limousine, als Coupé und als Combi. (4-türige Limousine und Coupé mit 5-Gang-Getriebe.) Machen Sie eine Probefahrt mit dem Sunny Ihrer Wahl.



**Wir machen Zuverlässigkeit.
Weltweit.**

**DATSUN-AUTOHAUS
PAUL SIMON**

Wewer Str. - Telefon (0 52 54) 62 82 / 50 11
4790 Paderborn-Elsen

Martinszug in Elsen — Nachlese zur Ausgabe 56

Das Motto des Martinszuges in Elsen, über das die Elsener Nachrichten in der Dezember-Ausgabe schon berichteten, hieß: „Neben der Freude am Fest wollen wir den Kindern nahebringen, daß wir in einer großen Menschenfamilie leben, in der es auch noch den notleidenden Bruder gibt.“

Not, Hunger, Armut und Obdachlosigkeit — dieses alles gibt es an vielen Stellen der Welt, so auch in Südamerika. Zum Beispiel gibt es nach amtlichen Schätzungen in Brasilien vierzehn Millionen Kinder, die von ihren Eltern moralisch oder wirtschaftlich im Stich gelassen werden. In den Elendsvierteln von Rio de Janeiro — den berüchtigten Favelas — leben ca. achthunderttausend Menschen in den unwürdigsten Verhältnissen. Am schlimmsten trifft es die Kinder. Wöchentlich liest die Polizei einhundert solcher Kinder von der Straße auf. Sie sind ausgesetzt worden oder von zu Hause weggelaufen, weil sie

dort verhungerten. Sie betteln oder stehen sich das zusammen, was sie brauchen. Seit einigen Jahren wird versucht, im Kinderdorf Rio diesen Kindern ein neues Zuhause zu geben. In kleinen Familieneinheiten zu acht bis zehn Kindern wachsen sie heran und lernen, sich später selbst helfen zu können. Mit diesem Kinderdorf soll ein Zeichen gesetzt werden: „Es ist besser, ein Licht anzuzünden als über die Finsternis zu fluchen!“

Dieses Anliegen hatten die Kinder von Elsen aufgegriffen und haben mit ihrer Spende — es wurden 2 200,— DM gesammelt — den Kindern von Rio etwas von dem Licht bringen können. Rektor Maldener und Lehrer Heinz Jürgens konnten am 4. Dezember des vergangenen Jahres dem Pater Hermann Josef Wüste diese Spende überreichen. — Allen Beteiligten am Martinszug, Kindern und Organisatoren, sei an dieser Stelle für ihren selbstlosen Einsatz ganz herzlich gedankt.



Heinrich Danzebrink

Klempnerei - Installation - Gasheizung

Elsen · Germanenstraße 20 · Telefon 52 89

**Wir zeigen Ihnen die Wege,
die Sie am schnellsten
an Ihr Sparziel bringen.**



**...und
für die Jugend:**

**prima
giro**

**Das
Taschengeldkonto
für junge Leute**

**VOLKSBANK
IN ELSSEN**



Der alte Drolshagen — Ein Elsener Original

Er war ein einfacher, guter, alter Mann, an den ich mich aus meiner Jugendzeit gern erinnere. Ein jeder kannte ihn, diesen Sonderling, der fast ein Original war — den alten Drolshagen. Er wohnte um die Jahre 1910/12 herum in Nesthausen an der Münsterstraße. Seinen Lebensunterhalt verdiente er sich als Flickschuster. Die Aufträge holte er sich vielfach zu Fuß selber zusammen. Dabei kam er anfangs der Woche auch an meinem Elternhaus in Gesseln vorbei und ging nach Bentfeld, um dort seine Kundschaft aufzusuchen. Zum Wochenende, am Samstagmorgen, brachte er in aller Frühe das fertige Schuhwerk zurück, damit seine Kunden zum Sonntag wieder gut beschuht waren.

Auf allen seinen Wegen sang der alte Drolshagen fromme Lieder, zumeist Marienlieder, eine Strophe nach der anderen und alles auswendig! Ich kann ihn mir noch gut vorstellen, wenn er in den frühen Morgenstunden unterwegs war, seinen Spazierstock geschultert, an dem das Bün-

del Schuhe hing. Von der Last, die er auf dem Rücken trug, ging er leicht nach vorn geneigt, den schwarzen, filzigen Schlapphut hatte er in den Nacken geschoben; ein paar graue Haarsträhnen hingen ihm in die Stirn. So stapfte er daher und sang in den jungen Tag hinein: „Maria zu lieben ist allzeit mein Sinn“ und aus der Ferne hörte man den einsamen Wanderer noch singen: „O Jungfrau, wir dich grüßen, o Maria hilf“, bis der Gesang leiser und leiser wurde und allmählich verstummte.

Den alten Drolshagen lernte ich bei einer anderen Gelegenheit näher kennen. Wenn ich nicht irre, war es 1913, als in Elsen Firmung war. Tags zuvor waren die Meßdiener auf 14.00 Uhr zum Üben in die Pfarrkirche bestellt worden. Zwar ging ich von Gesseln aus nach Sande zur Schule und war dort auch Meßdiener. Doch Sande war zu der Zeit noch keine selbständige Pfarrei und gehörte zur Kirchengemeinde Elsen. Und so nahm der damalige Pastor Alpmann auch zwei Meßdiener von Sande

Ihr Fernsehgerät streikt?

Wählen Sie

Tel. 56 39

Wir helfen Ihnen schnell, zuverlässig und preiswert.

Ihr Partner

Helmut Steins

Radio- und Fernsehtechnikermeister

Elsen, Antoniusstraße 8

Schloß Neuhaus, Bielefelder Strnße 18

PS.: Beim Kauf schon an den Service denken

Der alte Drolshagen — Ein Elsener Original

Fortsetzung

mit zu der Firmungsfeier, und einer von diesen beiden war ich.

Nach Schulschluß hatte ich es sehr eilig, ich mußte ja um 14.00 Uhr in Elsen sein. Doch meine Mutter wollte mich nach dem Mittagessen nicht gehen lassen; denn aufziehende dunkle Wolken zeigten ein nahendes Gewitter an. Schon war in der Ferne das dumpfe Rollen des Donners zu hören und eine pechschwarze Wolkenwand hatte sich im Westen aufgetürmt. „Ich muß doch um 2 Uhr in Elsen sein, sonst werde ich als Meßdiener nicht aufgestellt, Ich werde so schnell wie möglich laufen. Zudem habe ich das Gewitter ja im Rücken und so rasch wird es mich nicht einholen“, bat ich meine Mutter. Sie ließ mich dann laufen. Doch es kam anders. Als ich einige hundert Meter gelaufen war,

goß es von oben in Strömen, Blitz und Donner waren eins. Ich suchte Schutz und fand ihn in einem kleinen alten Fachwerkhaus in Gullensterns (Strophen) Wiese, bewohnt von der Familie Jürgens (genannt Breien). Die alte Mutter nahm mich freundlich auf und führte mich in die Stube, wo auf dem Tisch eine brennende Kerze stand. In der Ofenecke saß, zusammengekauert auf dem Fußboden, im Schneidersitz, eine dunkle Gestalt — der alte Drolshagen, der auch Schutz gefunden hatte. Ich traute meinen Augen nicht, aber er war es tatsächlich. Neben ihm lag das Bündel Schuhe, oben auf der schwarze Filzhut, der Spazierstock hing an der Ofentür. Blitz und Donner folgten pausenlos ohne Unterbrechung. Die kleine, dumpfe Stube war wie ein Flammenmeer.



Möbel-Berens

Inh. Heinz Berens

Ihr Fachgeschäft, wenn's um Möbel geht

**Wohnzimmer, Schlafzimmer, Polstermöbel, Anbauküchen
Sarglager — Überführungen — Möbelwerkstätten
Hersteller von Raumteilern nach eigenen und gegebenen
Entwürfen — Sonderanfertigung von Möbeln aller Art**

Elsen — Wewerstraße 1-5 — Telefon (0 52 54) 53 19

Der alte Drolshagen — Ein Elsener Original

Fortsetzung

„Junge“, meinte der alte Drolshagen nach längerem Schweigen, „wieker en reggen Gewieten hiät, de briuket beyen Gewitter nit bange to seyn. Un diü moß immer doran denken, dat diu na liewest un nit däute bist, seo lange diu den Blitz na süihst.“ (Junge, wer ein reines Gewissen hat, der braucht nicht bange zu sein beim Gewitter. Und du mußt immer daran denken, daß du noch lebst und nicht tot bist, solange du den Blitz noch siehst).

Das Gewitter hielt mit unverminderter Heftigkeit an. Oder waren es sogar mehrere Gewitter? Die alte Mutter betete die Allerheiligen-Litanei vor und hatte sie eben beendet — da war die kleine Stube wie ein Feuermeer. Ein scharfer Donnerknall folgte sofort und ein Krachen und Bersten. Der Blitz hatte eine Pappel zerschmettert, wie wir später feststellten. Da hörte man den alten Drolshagen beten: „Im Anfang

war das Wort- und das Wort war bei Gott, und Gott war das Wort. Dieses war im Anfang bei Gott.“

Das Wetter hatte sich merklich beruhigt und der Regen aufgehört. Wir gingen nach draußen und sahen zu unseren Füßen die Splitter der Pappel umherliegen. Während ich dann auf der Gesselter Straße gen Elsen lief, ging der alte Drolshagen auf dem jetzigen Heideweg seinem Ziel entgegen, den Spazierstock wie immer geschultert und daran baumelte das Bündel Schuhe. den Filzhut weit im Nacken sang er: „Großer Gott, wir loben Dich!“

Diesen Tag habe ich seit nunmehr fast 65 Jahren nicht vergessen, aber auch nicht den darauf folgenden Tag, denn da durfte ich als Meßdiener während der Firmung den Hirtenstab des Bischofs halten.

Heinrich Hachmeyer



Die aktuelle ModEFRISUR

— der elegante
Pagenkopf.
Exakt geschnitten und
durch eine Volumen-
welle in Form ge-
bracht, ist er leicht
zu pflegen.

SALONEINDRUCK

Hermann Liggesmeyer jun.

Elsen, v.-Ketteler-Str. 12

Telefon 55 27

EDEKA-MARKT

WILLI GOCKEL

Lebensmittel — Milch — Frischfleisch

Elsen, Sander Straße 35 · Ruf 5792



Hotel - Restaurant „Zur Heide“

WILLI GOCKEL

Elsen, Sander Straße 35 · Ruf 5792

Die gemütliche Gaststätte mit gepflegten Speisen und Getränken. Empfehlung für Feiern aller Art.

Katholische Kirchengemeinde Elsen

Warum glauben die Katholiken an die Unfehlbarkeit des Papstes?

Was bedeutet Unfehlbarkeit? Nur dies: Wenn der Papst in seiner amtlichen Eigenschaft und aus der Fülle seiner Autorität als Nachfolger Petri und Oberhaupt der Kirche auf Erden eine Lehre des Glaubens oder der Moral verkündet, die die ganze Kirche bindet, dann ist er vor Irrtum bewahrt. Dazu sind drei Voraussetzungen erforderlich:

1. Der Papst muß ex cathedra sprechen, d. h. vom Stuhl Petri aus, in seiner amtlichen und offiziellen Eigenschaft.
2. Die Entscheidung muß für die ganze Kirche verpflichtend sein.
3. Es muß sich um eine Frage des Glaubens oder der Moral handeln.

Der Papst ist nicht ermächtigt, eine neue Lehre zu erfinden. Er ist nicht Urheber der Offenbarung, sondern Interpret und Deuter. Er darf genau so wenig ein göttliches Gesetz übertreten oder auch nur ein Jota der Hl. Schrift verändern wie jeder Christ. Seine Aufgabe ist es, den Schatz der göttlichen Wahrheiten unverändert an alle Generationen weiterzugeben.

Bei der Auslegung der Hl. Schrift hat der Papst im Grunde die gleiche Aufgabe wie das Bundesverfassungsgericht in Deutschland bei der Auslegung der Verfassung. Wenn eine Meinungsverschiedenheit über den Sinn einer Vorschrift der Verfassung auftaucht, wird die Frage in letzter Instanz an diesen Gerichtshof verwiesen. Sobald der Vorsitzende mit seinen Beisitzern sein Urteil darüber verkündet, wird die Entscheidung von allen Parteien als endgültig angenommen und kein anderes Gericht kann ihr widersprechen.

Eine solche Institution, wie sie die Einheit unseres Staates erhalten muß, hat auch die Einheit der kath. Kirche bewahrt. Ohne die oberste Autorität des Papsttumes wäre die Kirche schon längst in Tausende einander bekämpfende Sekten und Parteien zerfallen. Wenn ein Dogma für die gesamte Kirche erklärt wird, so heißt das nicht, daß es neu aufgestellt oder erfunden wird, sondern es wird nur ein Glaubensartikel, der immer schon vorhanden war, ausdrücklich dargelegt.

Der Katholik wird dadurch in keiner Weise davon abgehalten, ungehindert nach wissenschaftlicher Wahrheit zu forschen, und er wird auch nicht daran gehindert, eine von der Wissenschaft bewiesene Tatsache zu glauben. Die Wahrheit kann niemals der Wahrheit widersprechen, und sie kann nie ein Hindernis dafür darstellen, eine andere Wahrheit zu glauben. Sie regt im Gegenteil an und fördert. Newmann: Die Unfehlbarkeit steuert einer Not, und sie geht nicht über diese Not hinaus. Ihr Ziel und auch ihr Ergebnis sind nicht eine Schwächung der Freiheit oder der Kraft des menschlichen Denkens, vielmehr will sie sich gegen seine Extravaganzen stellen und sie zügeln."

Die Unfehlbarkeit des Papstes entspricht darum nicht allein einer vernünftigen Handlungsweise, sondern sie ist die unbedingt notwendige Sicherung dafür, daß die Wahrheit ohne Irrtum, der sich einschleichen könnte, weitergereicht wird. Christus lehrt sie in der Hl. Schrift: die ungebrochene Tradition und die Praxis der Kirche, die er für die Rettung aller Menschen gründete, haben sie immer vertreten. Wir wollen Gott dankbar sein für die Deutlichkeit seiner Offenbarungswahrheit.

Unser H.H. Erzbischof hat unseren Vikar Adolf Jung zum Pfarrer in Senden ernannt. Wir gratulieren dazu und wünschen ihm in seinem neuen Wirkungskreis für alle seine Arbeit im Weinberg des Herrn Gottes Segen und Gnade.

Die Neuanmeldungen für die kath. Kindergärten Elsen in der Urbanstraße und am Schlengerbusch werden vom 3.—7. März in der Zeit von 14.00—16.00 Uhr in den Kindergärten entgegengenommen.



Dein „PADER“ Taxi

Krankenfahrten für alle Kassen

Ruf

Paderborn

32011

Schloß Neuhaus

6666

Standorte: Paderborn · Schloß Neuhaus · Elsen

„Immer für Sie da“



LKW-PKW-KLEINBUS-VERLEIH

Ersatzwagen bei schuldlosem Unfall

Ruf (0 52 54) 66 66

Scharmeder Straße 110 · 4790 Paderb.-Elsen, Bhf.

Katholische Kirchengemeinde Elsen

Sternsinger 1980

Auch in diesem Jahr zogen unsere Sternsinger unter dem Motto „Kinder helfen Kindern, damit uns allen ein Licht aufgeht“ von Haus zu Haus. Leider fielen von den ursprünglich siebzehn Gruppen zwei wegen Krankheit aus, so daß nicht alle Straßen aufgesucht werden konnten. Wir bitten das zu entschuldigen. Insgesamt wurde ein Betrag von 2 400,30 DM eingenommen. An dieser Stelle sei allen Spendern herzlichst gedankt. Das Geld ist für eine Internatsschule für geistig behinderte Kinder in Ifakara in der Diözese Mahenge in Tansania bestimmt. Tansania mit seiner Hauptstadt Daressalam ist ein Bundesstaat in Ostafrika, der am 9.12.1962 zur Republik erklärt wurde. Grenzstaaten sind im Norden Kenia und Uganda, im Süden Sambia und Mosambik und im Westen Zaire. Der Ostküste am Indischen Ozean sind als bedeutende Inseln Sansibar und Pemba — 1890 britisches Protektorat — vorgelagert. Das Schulwesen Tansanias wurde in den letzten Jahren nachdrücklich gefördert. Die Analphabeten-Quote liegt bei 55%. Im Bistum Mahende, einem der 25 tansanischen Bistümer, soll in der Stadt Ifakara eine Internatsschule für geistig behinderte Kinder aus ganz Tansania gebaut werden. In Ifakara gibt es bereits ein Missionshaus, das u.a. Stationen für Tuberkulose- und Leprakranke hat. Zur Zeit werden, um das neue Projekt verwirklichen zu können, drei Schwestern in England für die Arbeit mit geistig behinderten Kindern ausgebildet. In der therapeutischen Konzeption der neuen Internatsschule ist an eine enge Zusammenarbeit mit einer in Ifakara schon existierenden Gewerbeschule mit den Abteilungen Zimmerhandwerk, Mechanik, Bau- und Kunstgewerbehandwerk gedacht. Wenn diese Internatsschule in Ifakara entstehen kann, so wäre das ein Schritt zur Verwirklichung des Zieles, das sich unsere Sternsinger für die kommenden Jahre vorgenommen haben: Sie wollen die Botschaft ernst nehmen und mithelfen, daß auch Kinder und Jugendliche in Entwicklungsländern ohne Angst um die alltäglichen Lebensnotwendigkeiten froh und glücklich aufwachsen können.

Claudia Rüter.

Die Mädchengruppen treffen sich freitags um 15.00 Uhr im Jugendheim.

Ehevorbereitungskurse — besonders für Teilnehmer aus dem Raum Paderborn.

29. 2.—2. 3., 21. 3.—23. 3. und 11. 4.—13. 4. 1980.

Die Kurse finden in der Familienbildungsstätte statt und zwar jeweils: freitags 20.00—21.30 Uhr, samstags 15.30—19.00 Uhr und sonntags 10.15—12.00 Uhr.

Anmeldung: Telefon Paderborn 2 99 94

Das Jahr 1979 in einer kurzen Statistik:
Im Stadtteil Elsen leben 7 704 Katholiken
(7 468)

Zu verzeichnen waren (in Klammern immer die Vorjahreszahlen):

94 Taufen (93)

33 Trauungen (27)

41 Beerdigungen (50)

154 Kommunionkinder (134)

BLUMEN-FRISCHDIENST

Heinz Keßler

Anreppen, Lüttkenheide 6

Elsen, v.Ketteler-Straße 44

Schloß Neuhaus, Residenzstraße 39

Telefon (0 52 50) 71 44

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde

Alle . . .

Die ev. Kirche stellt jedes Jahr unter ein bestimmtes Bibelwort. Diese Nachdenk-Hilfe heißt für 1980: Gott will, daß allen Menschen geholfen werde und sie zur Erkenntnis der Wahrheit kommen (1. Tim. 2.4).

Alle werden hier angesprochen. Allen soll geholfen werden. Viele können da protestieren, weil sie nicht abnehmen können, daß Gott es wolle, daß allen Menschen geholfen werde. Fehlt es nicht an Hilfe an allen Ecken und Enden? Wenn man diesen Vers im Zusammenhang des ganzen Briefes liest, wird man wieder an dem Wörtchen „alle“ hängen bleiben. Gleich sechsmal steht es da.

Aber noch immer fallen mir die Menschen ein, denen Gott angeblich keine Hilfe gönnt. Unwillkürlich erinnert man sich an ein altes Bild vom Jüngsten Gericht. Da wird die Hälfte aller Menschen verstoßen. Das scheint doch ein Widerspruch zu sein zu dem „allen“. Und es stellt sich die Frage, ob das nicht eine allzu menschliche Vorstellung von Gott ist, daß nicht allen geholfen werde, sondern nur wenigen Auserwählten, nur wenigen wirklich Guten. Denn wir selber — helfen wir allen? Und wir sagen, Gott helfe nicht allen. Könnte das eine Übertragung sein von uns auf Ihn. Wie wäre es eigentlich, wenn ich Hilfe allen gäbe? Hilfe gibt es nur, wenn es sie für alle gibt. —

Doch eigentlich hat die Jahreslosung noch einen anderen Hintergrund. In diesem Vers klingt eine frühchristliche Abendmahlsliturgie an. Das Abendmahl und der Tod Jesu am Kreuz hängen zusammen. Von dieser Sicht her kann die Erkenntnis der Wahrheit keine Phrase mehr sein. Für die Erkenntnis der hier gemeinten Wahrheit steht der Tod Jesu. Diese Sache trifft mich, ich kann sie nicht abtun. Diese Wahrheit kann es nur für alle geben, weil sich Jesus Christus auch dahingegeben hat . . . für Alle.

P. Pensky

Sparen

Moped-Versicherung:

Haftpflicht DM 65,—

Deckungssumme 1 Million DM pauschal

Teilkasko (Diebstahl u. a.) DM 37,—

Mopedschilder abholbereit:

zusammen nur

**102,-
DM**

LVM - Versicherungsbüro

FRANZ GÜLLENSTERN

von Kettelerstraße 4 — ELSSEN — Telefon 05254-5377

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde

Gottesdienste

So., 10. Februar, 10.30 Uhr

(Pensky)

So., 17. Februar, 10.30 Uhr

m. HA (Brocke)

So., 24. Februar, 10.30 Uhr

(Damerow)

So., 2. März, 10.30 Uhr

(Brocke)

So., 9. März, 10.30 Uhr

Einführung der neugewählten Presbyter

(Pensky)

So., 16. März, 10.30 Uhr

m. HA (Damerow)

So., 23. März, 10.30 Uhr

(Höcker)

So., 30. März, 10.30 Uhr

(Pensky)

Kindergottesdienst jeweils 9.45 Uhr

Veranstaltungen/Gruppenstunden

Jungschar I (Jungen und Mädchen bis 9 Jahre), montags, 14.30 Uhr

Jungschar II (Jungen und Mädchen bis 12 Jahre), freitags, 15.30 Uhr

Seniorengymnastik, mittwochs, 14.00 Uhr

CVJM, freitags, 19.30 Uhr

Abendkreis der jüngeren Frauen: 19. 2./4. 3./20. 3./1. 4./15. 4., jeweils dienstags, 20.00 Uhr

Frauenhilfe: 14. 2./28. 2./13. 3./27. 3./10. 4./24. 4., jeweils donnerstags, 15.00 Uhr

Seniorenkreis: Sonntag, 24. Februar, 15.00 Uhr. Thema: Elsen — gestern und heute. Ref. Herr Plesser

Weltgebetstag der Frauen:

Am Freitag, dem 7. März, begehen Frauen aus 150 Ländern der Erde über alle Konfessionsgrenzen hinweg zum 94. Mal den Weltgebetstag.

Die Gottesdienstordnung ist von Frauen aus Thailand erarbeitet worden und steht unter dem Thema: Freiheit verantworten. Dieses Thema fordert nicht nur die Thailänder, sondern auch uns dazu auf, über unsere Abhängigkeit nachzudenken und nach Schritten der Freiheit im eigenen Leben und mit anderen zu suchen. Der Gebetsgottesdienst findet turnusgemäß in diesem Jahr in der evangelischen Kirche statt: Freitag, 7. März, 19.30 Uhr.

Tagesfahrt in die DDR

Herzlich eingeladen sei zu folgender Tagesreise: Mittwoch, den 28. Mai zur Wartburg!

Geplanter Reiseverlauf: Abfahrt ab Elsen um 5.00 Uhr, ca. 8.00 Uhr Ankunft an der Grenze, 9.00 Uhr Abfahrt ab Grenze und Zustieg des Reiseleiters, Stadtrundfahrt mit Besichtigung der Stadtbefestigung, Nicolaitor, Marktplatz, Marktkirche St. Georg, Georgsbrunnen und Schloß. Besuch des Bach- und Lutherhauses. Mittagessen, Spaziergang von der Hohen Senne durch die Drachenschlucht zur Wartburg. Besichtigung der Wartburg. Abendessen. Ca. 19.00 Uhr Ausreise Übergang Wartha, Ankunft in Elsen ca. 23.00 Uhr.

Leistungen: Fahrt im Reisebus, Tagesprogramm wie beschrieben, Eintrittsgelder, Visagebühr, 1 Mittagessen, 1 Abendessen incl. Getränke.

Preis pro Person: 69,— DM/Schüler: 50,— DM.

Für die Einreise ist ein gültiger Reisepaß nötig! Um sofortige Anmeldung — zunächst telefonisch — wird gebeten.

Aral-Station

Inh. Klaus Fölkel

4791 Elsen, Meßdornstraße, Telefon 5354

Wartungsdienst - Reifendienst

Schnellwaschanlage - Wagenpflege

Batterie-Dienst - Auto-Zubehör





Wenn der Vater mit dem Sohne...

Wenn der Vater mit dem Sohne Fasching feiert, ist die Welt in Ordnung.

Und damit sein Sohn auch sorglos in die Zukunft blicken kann, spart der Vater für ihn nach dem 624-DM-Gesetz.

Das rentiert sich. Denn zur eigenen Sparleistung gibt's Sparprämien vom Staat und Zinsen von der Sparkasse. –

Der sichere Weg zur Vermögensbildung.

Sparkasse

Nachrichten vom Standesamt

Geburten

Geburtstag		Name der Eltern
7. 11. 1979	Andreas	Norbert Grabitz, Elsen, Steinbrede 8 Beate, geb. Radam
14. 11. 1979	Friederike	Hermann Cords, Obernheideweg 25 Christa, geb. Seeger
15. 11. 1979	Simone	Erhard Klamandt, Auf dem Sandfelde 18 Hildegard, geb. Marks
19. 11. 1979	Britta	Gerhard Bienert, Elsen, Pestalozzistr. 5 Christine, geb. Seifert
29. 11. 1979	Andreas	Clemens Klingebiel, Mittelweg 12 Edith, geb. Langbein
28. 11. 1979	Frank	Heinz Agnesen, Im Schlinge 43 Angelika, geb. Weidlich
1. 12. 1979	Monika	Franz Trienens, An der dicken Linde 4 Roswitha, geb. Schmidt
1. 12. 1979	Thorsten	Johannes Richter, An der dicken Linde 48 Anneliese, geb. Rochell
4. 12. 1979	Davina Maria	Bernd Feldhüsen, Elsen, Obernheideweg 35 Hildegard Feldhüsen-Nolte, geb. Nolte
5. 12. 1979	Ramona	Georg Diebold, von-Eichendorff-Straße 8 Elisabeth, geb. Finke
12. 12. 1979	Alexander	Michael Smith, Wewerstraße 19 Sylvia, geb. Neuß
13. 12. 1979	Georg	Gerhard Friedrich Hillebrand, Christine-Koch-Str. 5 Gundula, geb. Bender
18. 12. 1979	Diana	Lothar Ernst Hagenheide, Gesselner Str. 19 Barbara, geb. Rückert
23. 12. 1979	Thomas	Lorenz Bunse, Paderborner Str. 66 Maria Bunse, geb. Burshille

Es gibt viele Arten energiesparend
und zukunftsicher zu heizen.
Informieren Sie sich beim Fachmann.

Elektromeister

Franz-Josef Eckel

Elsen - Telefon 9/38 85 01

Speicherheizung - Wärmepumpen
Deckenheizung - Elektro-Fußbodenheizung
Lieferung sämtlicher Elektrogeräte
Ausführung sämtlicher Elektroarbeiten

Nachrichten vom Standesamt

Geburten

Geburtstag		Name der Eltern
30. 12. 1979	Björn	Franz Meilwes, Birkhahnweg 2 Heike, geb. Hentrich
31. 12. 1979	Marion	Stefan Niggemeier, Antoniusstr. 22 Doris, geb. Kürpick
31. 12. 1979	Elke	Lohtar Ortstädt, Hollandweg 6 Elisabeth, geb. Meier
2. 1. 1980	Giuseppe	Thomas Argese, Antoniusstraße 41 Anna, geb. Kapotpo
6. 1. 1980	Wilkow	Hans Josef Sandmann, Raiffeisenstr. 2 Angela, geb. Schulte
9. 1. 1980	Kai	Reinhard Fingerholt, Antoniusstr. 49 Gudrun, geb. Malkenus

topchie
compact Color-Depot-System

Weil Haarfarben mit der Schonung des
Haares beginnt.

Tc - 2

GOLDWELL
INTERNATIONALE HAARKOSMETIK



Weil Haarfarben mit der Schonung des Haares beginnt

Damen-Herren Salon · Jade Kosmetik Depot

Paul Vogt

Elsen, v.-Ketteler-Str. 19 - Ruf 51 04

Nachrichten vom Standesamt

Eheschließungen

Herbert Simon, Elsen, Hollandweg 8	16. 11. 1979
Bernhardine Meyer, Büren, Hegensdorfer Straße 5	
Jürgen Kirchhoff, Salzkotten-Scharmiede, Nachtigallenweg 25	20. 11. 1979
Irmgard Harges, Elsen, Zur Kettenschmiede 19	
Wolfgang Pörsch, Warburg-Rimbeck, Bühlstraße 5	22. 11. 1979
Marietheres Steins, Elsen, Holzweg 60	
Heinrich Lindhauer, Delbrück, Knochenhorst 28	22. 11. 1979
Reinhild Behrendt, Elsen, Mittelweg 53	
Heinz-Dietrich Twiste, Elsen, Ostallee 6	7. 12. 1979
Anna Elisabeth König, Paderborn, Abtsbrede 43	
Heinrich Schmidt, Elsen, Sander Straße 34	7. 12. 1979
Andrea Coers, Lünen, Hedwigstr. 10	
Paul Ciber, Hövelhof, Schattenstraße 16	14. 12. 1979
Gertrud Giesguth, Paderborn, An den Fichten 15	
Hermann Joh. Runte, Paderborn, Immendinger Straße 19	18. 12. 1979
Helga Schurek, Elsen, Birkhahnweg 11	
Reinhard Kalb, Elsen, Elser Hude 38	28. 12. 1979
Silvia Nowak, Elsen, Elser Hude 38	
Friedhelm Kirst, Hamm	28. 12. 1979
Rita Brinkmann, Elsen, Mühlenheide 14	
Manfred Brüseke, Paderborn, Kavallerieweg 13	4. 1. 1980
Karin Mertens, Elsen, Letterhausstraße 22	
Bruno Herder, Elsen, Eichsfelder Straße 4	11. 1. 1980
Hiltrud Morfeld, Paderborn, Auf der Sühle 4	

Machen Sie Ihrer Heizung Feuer

Nicht jede Heizung, die brennt, hat auch Feuer. Ist wirtschaftlich. Arbeitet vollautomatisch und bedarfsgerecht.

Mehr als 60% aller Haushalte in Paderborn heizen mit Erdgas, der Heizungsart, die mit Energie Energie spart. Erdgas ist optimal regelbar und daher besonders sparsam im Verbrauch.

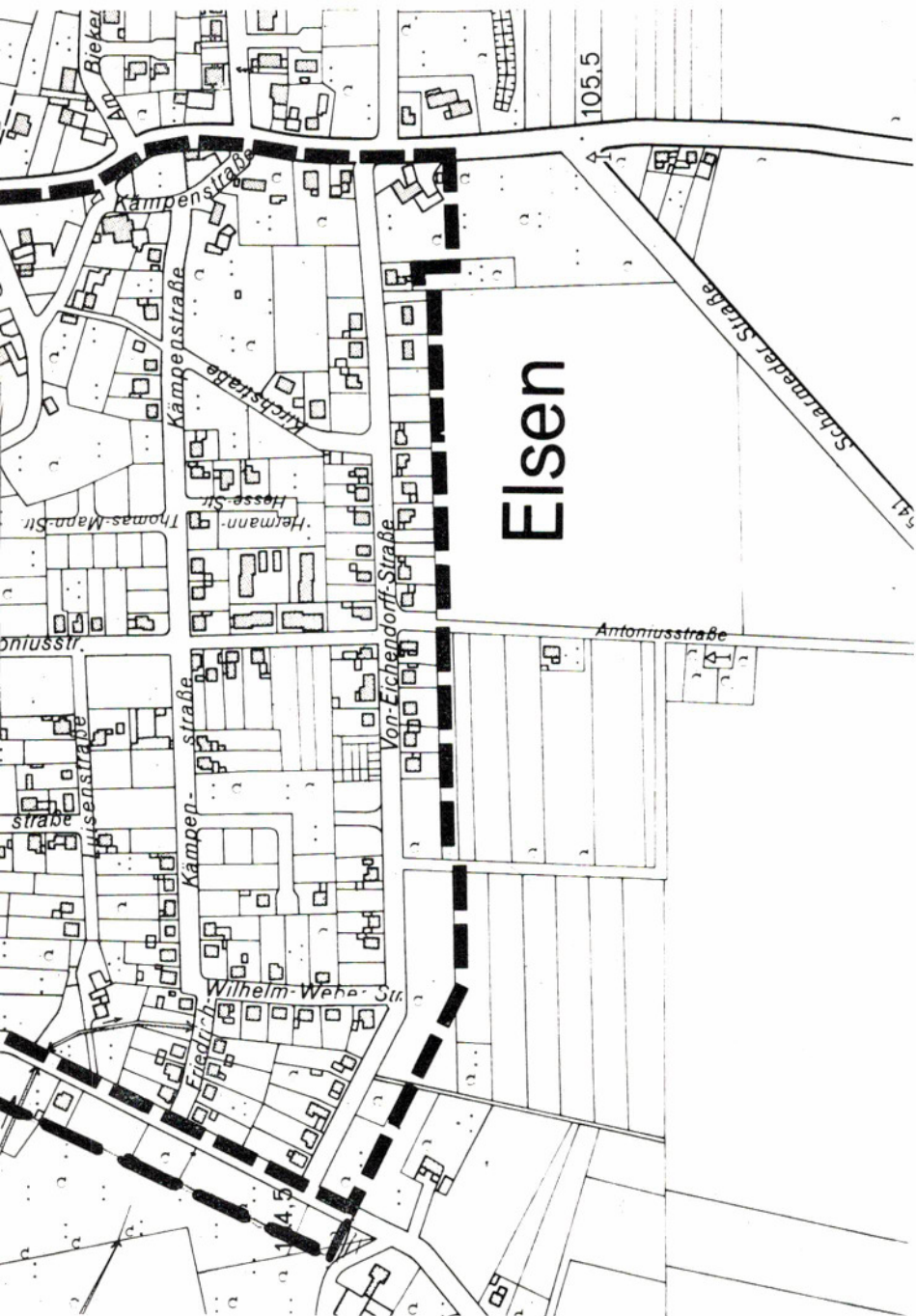
erdgas

Heizenergie mit Spar-Effekt

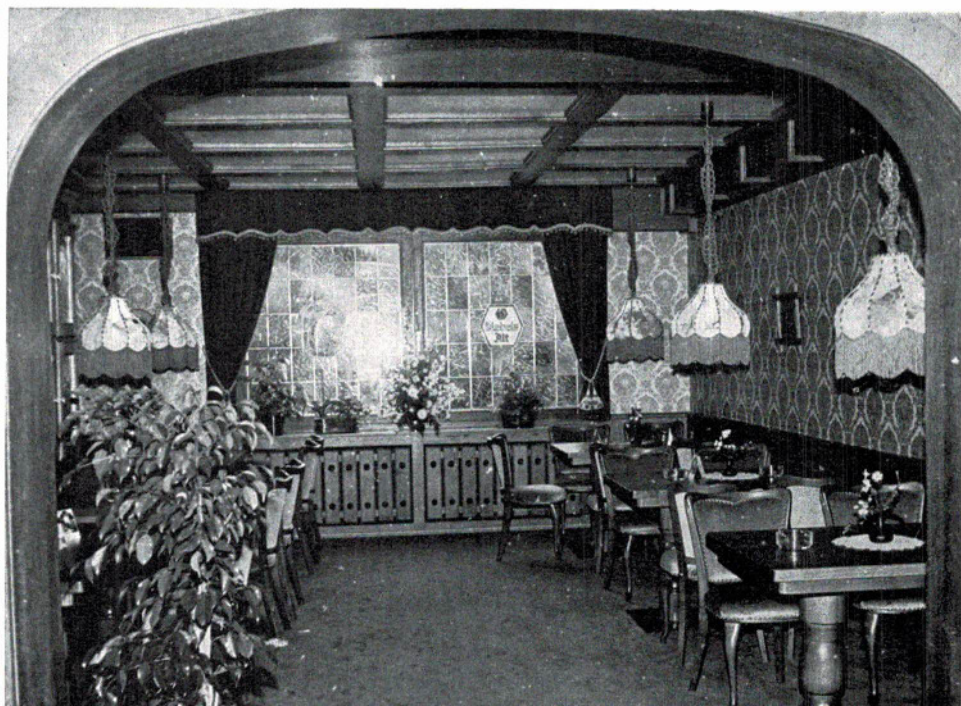
STADTWERKE PADERBORN GMBH

**Beratungszentrum, Schildern 15
Telefon (05251) 50 22 58**

[illegible]



Machen Sie sich ein paar schöne Stunden
bei gepflegten Speisen und Getränken
in unserer gemütlichen Gaststätte.



NEU

Wir bieten gemütliche Räumlichkeiten für Feiern
aller Art bis 200 Personen (Polterabende, Vereins-
und Betriebsfeiern usw.)

Gaststätte Stumpfer Hobel

4790 Paderborn-Elsen, Telefon 53 66

Nachrichten vom Standesamt

Sterbefälle

	geboren	gestorben
Johannes Engbert, Ostallee 4a	25. 9. 1930	10. 11. 1979
Wilhelm Elpmann, Bohlenweg 2	28. 12. 1914	18. 11. 1979
Adolf Koch, Elser Bruch 37	13. 4. 1938	21. 11. 1979
Theresia Jürgens, geb. Ikemeyer, Hölternstraße 8	24. 11. 1909	24. 11. 1979
Johanna Müller, Sanddornweg 13	14. 11. 1893	3. 12. 1979
Josef Mertensmeyer, Mühlengrund 29	16. 9. 1905	1. 12. 1979
Gertrud Ahring, Antoniusstraße 37	14. 4. 1892	7. 12. 1979
Anna Hammeier, Untern Eichen 19	25. 6. 1893	14. 12. 1979
Mechthild Geisen, geb. Wenneker, Untern Eichen 27	1. 4. 1955	14. 12. 1979
Karl Jos. Wenneker, Untern Eichen 27	27. 4. 1969	14. 12. 1979
Hans Krause, Dierksstraße 2	29. 9. 1930	25. 12. 1979
Frieda Thieme, geb. Jähmig, Gesselner Straße 17	24. 5. 1912	19. 12. 1979
Josef Heinemann, Am Mühlenteich 2—4	31. 7. 1904	30. 12. 1979
Albert Jäger, Bohlenweg 15	5. 4. 1911	5. 1. 1980
Friedrich Senft, Antoniusstraße 12	26. 3. 1900	5. 1. 1980

Immer für „Sie“ dienstbereit

Montag—Freitag 7.00—20.00, Samstag 7.00—18.00, Sonntag 9.30—18.00



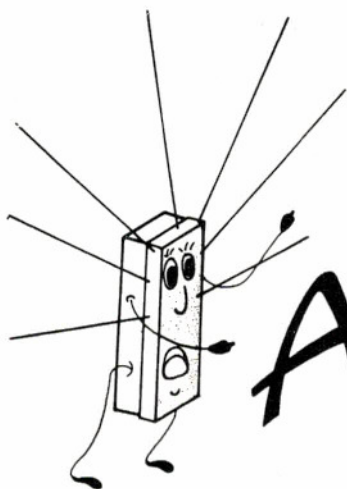
elf-SB-Station
Dieter Groß

NEU: Marken-Öl
zum SB-Preis ab 4,95

- Auto-Waschanlage mit Heißwachs
- Auspuffschnelldienst (immer Sonderangebote)
- Inspektionsdienst — Reifenservice
- Kfz-Zubehör

4790 Paderborn-Elsen, v.-Ketteler-Straße 13

Telefon (0 52 54) 51 50, privat 58 97



Achtung !! Ihr Sparlicht

Ich helfe Energie sparen!

Als Orientierungshilfe überall einsetzbar für
Wohnung - Büro - Treppenhaus - Keller
Pension - Hotel - Krankenhaus - Kinderheim

Durch Schutzart IP54 auch als Außenleuchte verwendbar

**Mein Verbrauch: 8 Watt pro Stunde —
also sehr geringe Stromkosten**

Mein Gehäuse: Kunststoff mit weißer Wanne

In **Dauerbetrieb** kann ich **125 Stunden** oder gut
5 Tage Tag und Nacht leuchten.
erst dann habe ich **1 Kilowattstunde** verbraucht.

Elektro — Technische Anlagen

Eigener Service und Verkauf

Karl-Heinz Grundig

Elektromeister

v.-Ketteler-Straße 10

4790 Paderborn-Elsen

Telefon (0 52 54) 57 88



Wir gratulieren

Geburtstage

Maria Guyens, Deipe Laake 2	7. 2.	92 Jahre
Johannes Drewniok, Am Bühlberg 20	8. 1.	90 Jahre
Theophila Warsinski, von-Ketteler-Straße 20	16. 2.	90 Jahre
Alfred Felkel, Scharmeder Stadtweg 85	7. 1.	86 Jahre
Heinrich Mersch, Alisostraße 26	16. 2.	86 Jahre
Josefine Schniedertüns, Scharmeder Stadtweg 15	31. 1.	84 Jahre
Rudolf Kranz, Paderborner Straße 94	14. 2.	84 Jahre
Anna Flügel, von-Ketteler-Straße 27	6. 1.	83 Jahre
Fritz Becker, Gesselner Straße 1	27. 2.	83 Jahre
Stefan Schnietz, Deipe Laake 22	17. 2.	82 Jahre
Bernhard Golücke, Urbanstraße 9	21. 1.	81 Jahre
Adolf Behler, Gesselner Straße 34	23. 1.	81 Jahre
Maria Haunschild, Hölternstraße 10	26. 1.	81 Jahre
Theresia Heimeier, Scharmeder Straße 89	4. 1.	80 Jahre
Elisabeth Schäfers, Nesthauser Straße 82	16. 1.	80 Jahre
Franz Leifeld, Am Schlengerbusch 4	17. 1.	80 Jahre
Hermann Jürgens, Franz-Bals-Straße 11	16. 2.	80 Jahre
Anton Rosenthal, Antoniusstraße 12	17. 2.	80 Jahre
Maria Leifeld, Am Schlengerbusch 4	20. 1.	79 Jahre
Maria Clauditz, An der Brotkuhle 15	27. 1.	79 Jahre
Emma Papenheinrich, Nikolaus-Groß-Straße 6	3. 2.	79 Jahre
Hermann Kürpick, Urbanstraße 12	6. 2.	79 Jahre
Theresia Eckel, Josefstraße 50	22. 2.	79 Jahre
Maria Wittig, Mühlenteichstraße 57	13. 1.	78 Jahre
Maria Cordes, Mühlenteichstraße 18	15. 1.	78 Jahre
Maria Temme, Am Biekenkamp 3	22. 1.	78 Jahre
Anton Hartmann, Wewerstraße 37	26. 1.	78 Jahre
Gertrud Kloht, Paderborner Straße 40	3. 2.	78 Jahre
Maria Rosendahl, An der dicken Linde 7	19. 2.	78 Jahre
Josephine Dreier, Antoniusstraße 36	20. 2.	78 Jahre
Elisabeth Brocke, Elsanastraße 4	21. 2.	78 Jahre
Johannes Sander, Am Bahndamm 22	23. 2.	78 Jahre
Josef Gees, Mittelweg 37	9. 2.	77 Jahre
Ewald Kordes, von-Eichendorff-Straße 52	13. 1.	76 Jahre
Florentine Brockmeyer, Mentropstraße 37	29. 1.	76 Jahre
Katharina Holtgrewe, Antoniusstraße 50	7. 1.	75 Jahre
Franz Temme, Rellerbusch 6	12. 1.	75 Jahre
Robert Bräutigam, Hölternstraße 13	16. 1.	75 Jahre
Hermann Junker, Hilschebruch 5	23. 1.	75 Jahre

Wir gratulieren

Albert Piepenbreier, den Elsenern Bürgern bekannt als Mitwirkender bei den Heimatabenden, hat in der Sendung:

„ALLES ODER NICHTS“

mit Bravour alle gestellten Fragen beantwortet und

16.000,— DM gewonnen.

Die Elsener Nachrichten gratulieren Albert Piepenbreier zu diesem schönen Erfolg und wünschen ihm für seinen Beruf in der Musik alles Gute.



1960



1980



Willi Mersch

Feine Fleisch- und Wurstwaren

Großverkauf von Rindervierteln und Schweinehälften
aus eigenem Schlachthaus

ELSEN-PADERBORN

—

von-Ketteler-Straße 9-13

Filiale von-Ketteler-Straße 44

Telefon (0 52 54) 50 46

Hinweis

Apotheken-Notdienst

15. 3. 1980	Steinhof-Apotheke
17. 3. 1980	Westfalen-Apotheke
1. 4. 1980	Steinhof-Apotheke
3. 4. 1980	Westfalen-Apotheke
18. 4. 1980	Steinhof-Apotheke
20. 4. 1980	Westfalen-Apotheke
5. 5. 1980	Steinhof-Apotheke
7. 5. 1980	Westfalen-Apotheke
22. 5. 1980	Steinhof-Apotheke
24. 5. 1980	Westfalen-Apotheke

Wir gratulieren

Herr Dr. Masuch, Elsen, Römerstraße 19 ist mit Wirkung vom 21. Dezember 1979 zum Studienprofessor an der Universität - Gesamthochschule Paderborn ernannt worden. Sein Fach ist die Biologie. Wir gratulieren dem jungen Professor zu dieser Auszeichnung ganz herzlich und wünschen ihm in seinem Dienst noch lange Jahre fruchtbaren Schaffens!

Die Elsener Nachrichten gratulieren Herrn Landrat Köhler aus Elsen ganz herzlich zu der großen Auszeichnung der Verleihung des Bundesverdienstkreuzes und wünschen ihm noch viele Jahre in froher Schaffenskraft in seinem Amt als Landrat.



Paderborner PILSENER

das Bier, bei dem sogar der Schaum schmeckt

Gasthof Heimann

hat neu eröffnet!

Es ladet ein:

Ian und Margret Fry

Herr Rudi Tegethoff, Elsen, hat im November 1979 sein Studium als Diplom Maschinenbau-Ingenieur mit der Note „gut“ abgeschlossen.

Herr Heinz Hillebrand, Elsen, Antoniusstraße 21, hat das Studium an der Techn. Hochschule Aachen im Bau- und Ingenieurwesen als Diplom-Ingenieur beendet.

Die Elsener Nachrichten gratulieren herzlich und wünschen beiden Ingenieuren viel Erfolg im Beruf.

Ein großer Tag für Ihre Wohnung: Das ist der Tag an dem Sie die finke wohnwelt besuchen

In unserem Haus finden Sie nicht nur eine Riesenauswahl an großen Stücken, sondern auch all die kleinen geschmackvollen Dinge, die eine Wohnung erst behaglich machen. Kommen Sie zu finke.
Ihrer Wohnung zu Liebe.

***Bei finke finden Sie,
was Sie sonst nur suchen!***

Eines der schönsten und größten Möbelhäuser Ostwestfalens

finke wohnwelt

Paderborn-Schloß Neuhaus Tel. 05251/33948 u. 33033

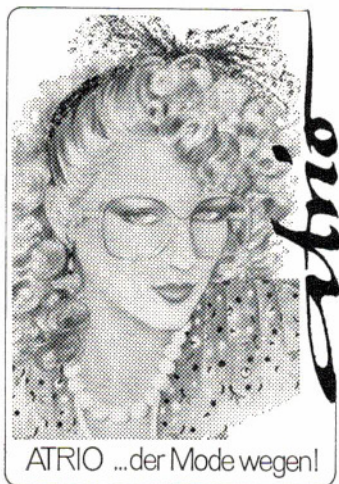
Generalversammlung des Gartenbauvereins

Am 8. 1. 1980 fand in der Gaststätte „Simonskrug“ die Generalversammlung des Elsener Gartenbauvereins statt. Der 1. Vorsitzende Joh. Jakobi konnte die stattliche Zahl von 60 Gartenfreunden begrüßen. Nach dem Totengedenken verlas Fr. Mia Meyer den Jahresbericht. Viele Vorträge über Blumen, Sträucher und Gartengestaltung und interessante Ausflüge (u.a. Bundesgartenschau Bonn) haben wie in den Vorjahren die Gartenfreunde begeistert. Den Kassenbericht hielt Herm. Josef Steins. Die finanzielle Lage des Vereins ist gesund, so daß auf eine Beitragserhöhung verzichtet werden kann. Der Ehrenvorsitzende Joh. Mürhoff machte sich zum Sprecher der Versammlung und beantragte die Entlastung des Vorstandes, die dann einstimmig erfolgte.

Herm. Josef Steins zeigte Dias über den Ausflug zur Bundesgartenschau, Bonn, Altenahr und Köln, sowie schöne Motive und Gärten in Elsen. In diesem Jahr soll ein Tagesausflug ins schöne Sauerland gemacht werden. Zeitpunkt und Ziel werden noch rechtzeitig bekanntgegeben. Großen Anklang finden nach wie vor die Film- und Dia-Vorträge von Studienreisen im In- und Ausland sowie alle Fachvorträge.

Die Versammlung findet jeweils am 2. Dienstag im Monat im „Simonskrug“ statt, hierzu sind auch Nichtmitglieder herzlich eingeladen. Am 9. 3. 1980 findet eine Theaterfahrt nach Bielefeld statt. Mit dem Wunsch auf ein erfolgreiches Jahr schloß der 1. Vorsitzende Joh. Jakobi die Versammlung.

Optik-mundus



staatl. gepr. Augenoptiker
und Augenoptikermeister
v.-Ketteler-Straße 19
Telefon 6 75 83

Lieferant aller Krankenkassen

Ihr Partner für gutes Sehen, ob Brille oder Contactlinse

Musikalisch auf Weihnachten abgestimmt Adventskonzert des Männerchores Elsen

Die Aula der Hauptschule Elsen war wieder einmal voll besetzt, als am Sonntagabend der Männerchor Elsen sein Adventskonzert durchführte. Unter den Gästen waren auch die Ratsherren Bothe und Meermeier, Pfarrer Pensky und die Rektoren Trimborn und Trienens.

Man ist es vom Elsener Männerchor gewohnt, daß die Programme durch inhaltliche und musikalische Kontraste eine gewisse Spannung lebendig machen. Gewiß aber sind inhaltliche Unterschiede in einem auf die Advents- und Weihnachtszeit ausgerichteten Programm nicht sehr deutlich zu setzen. Im musikalischen Charakter der vorgetragenen Werke jedoch wurde dieser Bogen klar erkennbar.

Der Chor sang zunächst drei Negro-Spirituals, Gesänge aus Nordamerika also, die aus der modernen Männerchorliteratur nicht mehr wegzudenken sind: „My Lord, what a morning“, „Swing low“ und „Deep river“. Der Inhalt dieser Lieder spiegelt die Sehnsucht des Volkes Israel des Alten Testaments nach dem Erlöser wieder; die Neger Nordamerikas haben diese Inhalte jedoch immer konkret auf ihre Situation bezogen: Sie flichen inbrünstig nach Be-

freiung von Knechtschaft und Sklaverei.

Der Männerchor Elsen unter der Leitung seines Dirigenten Siegfried Asmuth sang die Spirituals in Bearbeitungen, die dem Chor vieles abverlangten: Jazzartig ineinandergeschobene Akkorde, häufiger schwieriger Tonartwechsel und eine Dynamik, die den Solopart unterstützte und an inhaltlich hervorgehobenen Stellen Akzente setzte.

Großartig dabei der Gesangssolist des Chores: Franz Junker (Bariton) überzeugte mit einer vollen, klaren Stimme. Vor allem in den hohen Lagen war sein Gesang von überzeugender Kraft.

„O Heiland, reiß die Himmel auf“ ist ein Zyklus von adventlichen und vorweihnachtlichen Liedern überschrieben, den der Chor dann vortrug. In zeitgemäßen, aber nicht übermäßig modernen Sätzen erklangen Lieder wie „Maria durch ein Dornwald ging“, „Es kommt ein Schiff geladen“, „Es ist ein Ros entsprungen“. Bei diesen Gesängen wurde dem Zuhörer deutlich, daß sich der Elsener Chor mehr und mehr auch mit der Sprache in seinen Vorträgen beschäftigt hat: Die Vokale klangen dynamischer, die Konsonanten — vor allem am



Josef Menne

Fleischerei - Elsen

Von-Ketteler-Straße 33

Qualitäts-Fleisch-
und Wurstwaren

zum 4. Mal DLG prämiert

Adventskonzert des Männerchores Elsen Musikalisch auf Weihnachten abgestimmt

Ende von Phrasen — sauberer.

Als nun die „Deutsche Messe von H. J. Rübben zum Vortrag kam, bekam das Publikum wieder völlig andere Musik zu hören. Diese Messe ist gesetzt im Stil der klassischen Moderne, häufig erinnernd an Pepping, Dessau und Carl Orff. Rübben ist ein Meister des Chorsatzes, und so hat er unter zeitgemäßen Gesichtspunkten die Inhalte von Meß-Gesängen wahrhaft meisterlich verarbeitet. Für die Zuhörer in Elsen war dies ein ungewohntes Klangerlebnis, aber sie belohnten den Gesang mit großem Beifall.

Schließlich wurde der Abend vollends weihnachtlich. Es erklangen in einem weiteren

Zyklus die bekanntesten Weihnachtslieder: „Fröhliche Weihnacht überall“, „O du fröhliche“, „Süßer die Glocken“, „Am Weihnachtsbaume“, „Leise rieselt der Schnee“ und „Stille Nacht“.

Begleitet wurden die Lieder-Zyklen und die Messe von Alfons Ikemeyer (Klavier und Orgel), der technisch gekonnt und einfühlsam die Gesänge untermalte und unterstützte.

Großen Beifall erhielt auch Siegfried Asmuth, der im Rahmenprogramm auf seiner selbstgebauten großen Wersi-Orgel Werke von J. S. Bach und Improvisationen über Weihnachtslieder vortrug.

H. Schübler

**Bitte beachten Sie diese Fotos.
Wir stehen Ihnen jederzeit
für eine kostenlose Toupet-Beratung
zur Verfügung.**

**Außerdem empfehlen wir:
Aktuelle Haarschnitte
Problemlose Frisuren
Natürliche Dauerwellen**



Biosthetik Coiffeur

Boutique Schumacher

von Ketteler Str. 43 - 4790 Paderborn-Elsen - Tel. (05254) 5160

TuRa Elsen feierte 85jähriges Turnerjubiläum

Fortsetzung

Nach dem Schauturnen — die Elsener Nachrichten haben in der Dezember-Ausgabe davon berichtet — fand im Saal der Burg Aliso der Festabend mit Tanz statt. Pünktlich um 20.00 Uhr waren die Plätze besetzt. Turnobmann Josef Linnemann begrüßte die Ehrengäste aus Elsen und den erschienenen Turn- und Sportvereinen. Neben den Vertretern beider Kirchen waren die Schulleiter und Stadträte erschienen und die Vertreter der Sparkassen und Banken. Ein besonderer Gruß galt dem ersten Gauvorsitzenden Michael Buschmeyer aus Paderborn und den Gästen der anderen Vereine. Landrat Köhler konnte wegen einer Verpflichtung erst später erscheinen. Der Mandolinclub Geseke und die TuRa Tanzkapelle verschönerten den Abend. Rudi Mersch als erster Vorsitzender der TuRa Elsen berichtete dann über die 85 Jahre Bestehen des Vereins, wie er 1894 durch weitsichtige und engagierte Elsener Bürger, die damals noch zum Turnen nach Schloß Neuhaus gehen mußten, hier am Ort gegründet wurde. Die Geräte wurden zum großen Teil in Eigenleistung angefertigt und schon 1895 besuchten die Elsener Turner zusammen mit ihren alten Freunden aus Schloß Neuhaus das Harkort Bergfest, 1912 das Hammer Turn- und Spielfest und 1913 nahmen einige Vertre-

ter am Deutschen Turnfest in Leipzig teil. Von dieser Zeit an waren die Deutschen Turnfeste immer dann in Hannover, nur nach dem ersten Weltkrieg einmal in München und nach dem zweiten Weltkrieg in Frankfurt. Über die anderen Aktivitäten der TuRa Elsen haben wir in den Nachrichten schon des öfteren berichten können. Rudi Mersch gedachte dann der Gefallenen und



Vermißen und der verstorbenen Turnbrüder. Die Gästevereine überreichten dann der TuRa ihre Geschenke, vom Blumenstrauß bis zu Zinntellern und anderen wertvollen Dingen. Im Kulturleben haben die TuRaner für ihre Heimat viel geleistet und auch reichlich für Arme gespendet.



SCHMANDT/SAMEN

zu Originalpreisen und in Originalqualität bei

Steinhof-Markt

Ferdinand Eusterholz

Lebensmittel - Milch - TSCHIBO-Kaffee

Elsen, von Ketteler Straße 47

TuRa Elsen feierte 85jähriges Turnerjubiläum

Fortsetzung

Der erste Gauvorsitzende Michael Buschmeyer und der Kulturwart Willi Roth nahmen dann die Ehrungen vor: Rudi Mersch wurde mit der Gauehrennadel des Ostwestfälischen Turngaues mit Ehrenurkunde ausgezeichnet, weitere Ehrennadeln erhielten Heinz Kleine, Bernhard Pottmeier, Anneliese Koch, Agnes Schmitt, Helga Blass, Marita Peters, Marlies Humpert und Marianne Dören. Anton Lengeling erhielt die höchste Auszeichnung des Westfälischen Turnbundes: für 50jährige Jugendarbeit wurde ihm die Ehrenplakette — es ist die fünfte in Westfalen-Lippe, verliehen. Sie sehen auf dem Bild, wie Herr Buschmeyer Anton Lengeling die Ehrenplakette überreicht und im zweiten Bild die Plakette selber. Es gab dann weitere Verdiensturkunden für viele TuRaner, und Anton Lengeling dankte dann im Namen aller Geehrten für die Auszeichnungen. Bis zum frühen Morgen wurde das Tanzbein geschwungen und die Gäste der anderen Vereine waren begeistert. Nun wird schon wieder für das Gauturnfest 1980 in Bad Lippspringe vom 14.—15. Juni 1980 und für das Gaualtersturnfest in Elsen am 20.



9. 1980 gerüstet nach dem Motto:
„Kommt, macht mit —
in Elsen wird man fit!“

A. Lengeling

Bilder: Foto Dieter Neumann



Blumenhof am Mühlenteich

Jetzt auch Zoo

Aquarienfische, Wasserpflanzen
und sämtliches Zubehör
Vögel, Kleintiere, Käfige, Futter usw.

4791 Elsen, Am Mühlenteich 3, Telefon (0 52 54) 50 85

Die Firma

DECO-CENTER - Josef Günther -

hat am 7. Februar 1980 unser Fachgeschäft in

**Farben - Tapeten - Lacken - Fußbödenbelagen
und Hobby-Artikeln übernommen.**

Wir danken Ihnen allen für Ihr uns entgegengebrachtes Vertrauen und bitten, es auch auf unsere Nachfolger zu übertragen.

Fa. Jürgens - Elsen - Henkestraße 2

12 Mitarbeiter und gut geschultes Fachpersonal - darunter ein Maler-, Polsterer- und Dekorationsmeister sowie Gesellen und Lehrlinge stehen Ihnen in Zukunft zur Verfügung. Im Fachgeschäft finden Sie stets tolle Angebote und ständig

Dauer-Tiefpreis-Artikel.

Sämtliche Maler-, Glaser-, Anstreicher- und Dekorationsarbeiten werden fachgemäß ausgeführt.

Polsterarbeiten werden abgeholt und in der eigenen Werkstatt durchgeführt.

Wir werden immer bemüht sein, gute, prompte und preiswerte Arbeit zu leisten.

IHRE FIRMA

DECO-CENTER

ELSEN — Henkenstrasse 2

TuRa Elsen — Tischtennisabteilung

Rückblick auf das Jahr 1979

Die Jahreshauptversammlung der TTA TuRa Elsen fand am Sonnabend, dem 5. Januar 1980, im Vereinslokal „Simonskrug“ statt. Abteilungsleiter Wilfred Ikenmeyer begrüßte bei der Eröffnung der Versammlung insbesondere den Ehrenobmann der Abteilung Eugen Schumacher sowie den 1. Vorsitzenden der TuRa Rudi Mersch. In den Jahresberichten des Schriftführers, des Jugend- und des Schülerwartes kam zum Ausdruck, daß sich der Leistungsstand der einzelnen Mannschaften fast ausschließlich gegenüber dem Vorjahr weiter verbessert hat. Lediglich in der Spitze fehlt derzeit der Anschluß zu den renommierten Vereinen im Bezirk Ostwestfalen/Lippe. Doch aufgrund der intensiven Jugend- und Schülerarbeit, unter der Leitung von Hubert Sokol und Heinz Jürgens, ist es in der

Vergangenheit immer wieder gelungen, hoffnungsvolle Nachwuchstalente an die Seniorenmannschaften abzugeben.

Folgenden Übungsleitern und Helfern und Helferinnen galt der besondere Dank für den unermüdlichen Einsatz bei der Betreuung von ca. 100 Schülern und Jugendlichen im Trainings- sowie im Meisterschaftsbetrieb:

Hubert Sokol, Heinz Jürgens, Franz-Josef Brüggemeier, Jürgen Nacke, Jürgen Klute, Gerti Esser und Sigrid Rogall.

Im Mittelpunkt der Versammlung stand die Neuwahl des Vorstandes. Es wurden gewählt bzw. wiedergewählt:

Abteilungsleiter: Wilfred Ikenmeyer

Stellv. Abteilungsleiter: Raimund Schöncke

Schriftführer: Heinz Mersch

Kassenwart: Karl-Heinz Kürpick

Werkstatt für Möbel und Innenausbau

Möbel-Fachhandel - Raumausstattung

Tischlermeister

Hermann Meermeier



4790 Paderborn-Elsen - Urbanstr. 47 - Telefon (0 52 54) 53 83

TuRa Elsen — Tischtennisabteilung Rückblick auf des Jahr 1979

Fortsetzung

Jugendwart: Hubert Sokol

Schülerwart: Heinz Jürgens

Gerätewart: Manfred Bohnsack

Der neugewählte Spielausschuß setzt sich aus folgenden Spielerinnen und Spielern zusammen:

Erwin Fleischer, Barbara Fleischer, Siegfried Meyer, Günther Müller, Hubert Sokol.

Der 1. Vorsitzende der TuRa, Rudi Mersch, beglückwünschte die Versammlung zu der gelungenen Neuwahl des Vorstandes und gratulierte insbesondere Wilfred Ikenmeyer zur einstimmigen Wiederwahl als Abteilungsleiter. Er nahm die Neuwahl zum Anlaß, ihm für die konstruktive Mitarbeit im Hauptvorstand der TuRa zu danken und wünschte der Abteilung weiterhin viel Erfolg. Beeindruckt zeigte sich der 1. Vorsitzende über die vorgetragenen Ergebnisse und Erfolge der Abteilung.

Diese sind im einzelnen:

Kreismeisterschaften 1979 — Ausrichter TTA TuRa Elsen

A-Klasse — Doppel — 2. Platz G. Joseph/
G. Müller — Einzel — 3. Platz M. Totzek
B-Klasse — Doppel — Kreismeister H. Berkemeier/
Fr.-J. Brüggemeier — Einzel H. Berkemeier

Junioren — Einzel — 3. Platz G. Fleischer
Juniorinnen — Einzel — 3. Platz B. Harges
Damen B — Einzel — 1. Platz B. Fleischer
— 2. Platz S. Pottmeier

Stadtmeisterschaften — Ausrichter GW Paderborn

A-Klasse — Doppel — Stadtmeister H. Berkemeier/
Fr.-J. Brüggemeier

B-Klasse — Doppel — Stadtmeister H. Roland/
S. Meyer — Einzel — 2. Platz Fr.-J. Brüggemeier — 3. Platz H. Roland

C-Klasse — Doppel — 2. Platz S. Meyer/
H. Schumacher

Nach 4jähriger Unterbrechung wurde am 15./16. Dezember 1979 in der Sporthalle und der Turnhalle der Grundschule das

Fortsetzung folgt
H. Mersch

Wer Qualität wählt, nimmt



*Heimann-Backwaren
Paderborner Brot*

Spezial-Brotsorten:

z. B. Dreikornbrot, Gassenhauer, Partybrote

Meistmals täglich ofenfrisch

Frauen der „Heimatliebe“ bei Kaffee und Kuchen

Am Mittwoch, dem 21. November 1979, am Tage Buß- und Betttag, hatten sich zahlreiche Frauen und Bräute des Schützenbundes Heimatliebe in der Gaststätte Jägerkrug, Elsen, Scharmeder Straße, eingefunden, um am traditionellen Kaffeetrinken teilzunehmen.

Fleißige Hände, es waren Unteroffiziere und Mitglieder des Vorstandes, hatten zuvor den Saal festlich hergerichtet. Gegen 16.00 Uhr konnte Rechnungsführer Hermann Nacke in Vertretung ca. 130 Frauen und Bräute der Heimatliebe begrüßen. Anschließend wurde leckerer Kuchen gereicht und ein manches Mal die Tassen mit heißem, duftenden Kaffee gefüllt. Eine feine Sache, so hörte man es aus aller Frauen Mund, daß auch „wir“ uns mal bedienen lassen dürfen. Wie immer, wenn sich Frauen in der Gemeinschaft treffen, gibt es viel zu erzählen. Manch heitere Anekdoten wurden ausgetauscht. Viel Beifall erhielt auch das erstmals aufgetretene „Kleebuschquartett“ mit ihren sehr humorvoll vorgetragenen Parodien. Kurzum man war vergnügt und voller Freud bis spät abends, um dann gemeinsam mit den inzwischen eingetroffenen Schützen den Heimweg anzutreten.

gez.: Adolf Kürpick

Viel Beifall erhielt das erstmals aufgetretene „Kleebuschquartett“ der Heimatliebe. v. links: Hermann Nacke, Anton Lues, Gerd Neumann und Dieter Picht.



Viel Stimmung herrschte am Nachmittag des Buß- und Betttag im Saal der Gaststätte Jägerkrug beim traditionellen Kaffeeklatsch der Frauen des Schützenbundes Heimatliebe.



Hinweis

In der Spadaka Elsen stehen am Kassenschalter Sammeldosen. Es geht um einen guten Zweck: um die Deutsche Krebshilfe.

Wir weisen unsere Leser empfehlend darauf hin.

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —

Aus dem Leben der Vereine

Schützenbund Heimatliebe Elsen-Bahnhof



Viel Stimmung herrschte am letzten Sonnabend bei den Schützen der „Heimatliebe“ Elsen Bahnhof beim traditionellen Winterball im Saale der Burg Aliso, der bis auf den letzten Platz gefüllt war. Schützenbrüder hatten in kürzester Zeit unter der Regie von Adjutant Peter Dittrich den Saal in eine prächtige Winterlandschaft umgewandelt. Oberstleutnant Franz Schnitzmeyer konnte als Gäste sehr herzlich be-



grüßen: Von der Königsträsser Kompanie Hauptmann Heinrich Lengeling, König Franz-Josef Hecker und Oberstleutnant Reinhold Glawuhn und eine Abordnung der Klumpsack-Kompanie Bad Lippspringe, an der Spitze Hauptmann Anton Walter mit den Herren des Vorstandes und deren Gattinnen. Zum Tanz spielte die „Edelweiß Combo“.

Foto: D. Neumann



Bestattungen Überführungen

Hermann Disselnmeyer

Fachgeprüfter Bestatter

Erledigung sämtl. Formalitäten

Elsen

Mentropstraße 6 - Tel. (05254) 5791

Aus dem Leben der Vereine

Jungpfadfinder berichten:

Ein Wochenende in Bad Driburg

Voriges Wochenende fuhren wir mit der Jungpfadfindergruppe nach Bad Driburg in die Jugendherberge. Wir waren alle schon sehr aufgeregt, weil wir am Abend das Jungpfadfinderversprechen ablegen durften.

Als wir bei der Jugendherberge ankamen, standen wir vor einem Gebäude mit vielen Fenstern. Wir gingen hinein, dort hatten sich schon viele aus unserer Sippe eingefunden. Ein Leiter kam und zeigte unserer Sippe das Zimmer. Alle machten sich an die Arbeit, die Betten so ordentlich wie möglich zu beziehen. Dabei war es für uns selbstverständlich, daß einer dem anderen half.

Nach dem Abendbrot warteten wir im Aufenthaltssaal auf den großen Augenblick. Endlich wurden wir in den Tagesraum geführt, in dem die Versprechungsfeier stattfinden sollte. Das Feuer flackerte im Kamin, in der Mitte des Raumes standen Kerzen. Schon ertönte in der Runde das Lied „Alle Knospen springen auf“. Ein Jungpfadfinder sprach mit der gesamten Runde über die Leitlinien der Jungpfadfinder. Dann war es so weit. Zuerst gingen die Kornetts nacheinander in die Mitte des Raumes zu einem Leiter und versprachen, so gut wie möglich den Leitlinien zu folgen. Dann kamen die Sippenmitglieder zu ihren Kornetts und versprachen vor dem Jungpfadfindertropp das gleiche. Nachdem jeder das Versprechen abgelegt hatte, be-

kamen wir das Halstuch und den Knoten überreicht.

Nach der Feier wurde abgestimmt, ob wir noch eine Nachtwanderung unternehmen sollten. Natürlich war die Mehrheit dafür, und nach wenigen Minuten hatten sich alle mit der neuen Kluft vor der Jugendherberge versammelt. Die Sippe Biber hatte sich auf die Nachtwanderung vorbereitet. Jedoch lauerten die Biber an einem Tunnel auf uns vergebens, denn wir hatten einen anderen Weg eingeschlagen. So war die Sippe Biber um ihren Spaß gekommen, uns zu erschrecken.

Unser gemeinsames Ziel der Nachtwanderung war die Iburg. Als wir dort ankamen, war die Sippe Biber schon da. Sie versuchten, mit großer Mühe ein Feuer anzumachen, um eine Suppe zu kochen. Doch das nasse Holz wollte nicht brennen. Ein Leiter sagte tröstend: „Wir kommen morgen wieder hierher und versuchen es noch einmal.“ Dann ging jede Sippe einzeln zur Jugendherberge zurück. Wir erreichten todmüde unser Zimmer und schliefen bald fest ein.

Am Sonntagnachmittag waren die Eltern zu einem gemütlichen Kaffeetrinken eingeladen. Anschließend nahmen sie uns wieder mit nach Hause. Am anderen Tag sagten wir zu unserer Freundin: „Das war ein schönes Wochenende!“

Birgit Tillich

Kati Peters

Jungpfadfinderinnen

Was wir uns zur Hochzeit wünschen

Das Winterthur Hochzeitsbuch mit vielen Tips und Geschenkvorschlügen. Fordern Sie noch heute Ihr kostenloses Exemplar an bei:

OTTO LOTZ

v.-Eichendorff-Straße 58
4790 Paderborn-Elsen



winterthur

Nikolausfeier der Schießabteilung St. Hubertus Elsen

Am 9. 12. 1979 hatte die Schießabteilung St. Hubertus Elsen zu ihrer schon traditionell gewordenen Nikolausfeier im Schießkeller eingeladen.

Die Mitglieder hatten ihre Frauen und Kinder mitgebracht, so daß sich über 80 Personen im Schießkeller einfanden. Auch Brudermeister Franz Meyer war mit seiner Gattin nicht nur als Brudermeister, sondern auch als aktiver Sportschütze (er schießt in der Seniorenmannschaft) erschienen.

Der Nachmittag begann um 15.00 Uhr mit dem Kaffeetrinken. Hierfür wurde der Kaffee und Kuchen von verschiedenen Mitgliedern gestiftet. An dieser Stelle noch einmal herzlichen Dank!

Um 16.30 Uhr dann war es so weit, der St. Nikolaus bescherte die Kinder und sprach zu jedem ein paar nette Worte.

Zur Verschönerung der Feier spielten Edmund Temme auf der Orgel, sowie Verena Overkämping und Andrea Riepen auf der Blockflöte. Auch wurden von den Kindern ein paar herrliche Gedichte vorgetragen. Wir hoffen, daß auch im nächsten Jahr sich eine gelungene und harmonische Nikolausfeier wiederholen läßt.

Die Schießmeister



St. Nikolaus mit Schülerschaft der Schießabteilung St. Hubertus Elsen



Beim Orgel- und Flötenspiel

Anton Fehring

Baumschulenerzeugnisse
Gartengestaltungen

Elsen
Paderborner Straße 68
Telefon 51 36

Verlegen von
Verbundsteinpflaster
und Gehwegplatten

TuRa-Lauftreff gegründet!

Am 4. November 1979 wurde im Sportheim der TuRa Lauftreff gegründet. Der Lauftreff ist als zusätzliches Sportangebot der TuRa zu verstehen. Es stehen erfahrene Übungsleiter der Leichtathletik-Abteilung zur Verfügung. Alle Trimmer, auch völlig untrainierte Sportler haben ab sofort Gelegenheit, sich in der Ausdauer zu trimmen.

Der Lauftreff ist in verschiedene Gruppen eingeteilt. Der Lauftreff ist für Sportler aller Altersklassen gedacht.

Da wir in Elsen kein entsprechendes Waldgebiet haben, sind wir leider gezwungen in den Wewerschen Wald auszuweichen. Mitfahrgelegenheit ist in den Fahrzeugen anderer Sportler gegeben, falls für den einen oder anderen keine Fahr-

gelegenheit besteht.

Treffpunkte, jeden Sonnabend:

14.55 Uhr ab Burg Aliso

15.00 Uhr ab Heimann

Gelaufen wird am Wewerschen Wald (Alter Sportplatz). Parkmöglichkeiten sind vorhanden.

Später nach Fertigstellung der Anlagen am Nesthauser See und Lippe-See soll auch hier ein Lauftreff durchgeführt werden.

Komm und mach mit! Denn es soll nicht nur die Ausdauer trainiert werden, sondern auch die Geselligkeit gepflegt werden.

Der Leichtathletik-Obmann
Heinz Kleine

Trimm Trab, das neue Laufen ohne zu schnaufen.



Ein Treffpunkt für Alle!

St. Nikolaus besuchte Kinder der „Heimatliebe“ und Mitglieder der Schießabteilung in der Gaststätte Jägerkrug

Über 50 Kinder des Schützenbundes „Heimatliebe“ trafen sich am Donnerstag, dem 6. Dezember 1979, mit ihren Eltern in der Gaststätte Jägerkrug und erwarteten St. Nikolaus mit seinem Knecht Ruprecht. Bis zu seinem Eintreffen um 18.00 Uhr wurden eifrig vorweihnachtliche Lieder gesungen. Nach der herzlichen Begrüßung durch Oberstleutnant Franz Schnitzmeyer wußte St. Nikolaus viel Gutes, aber auch manch Böses zu berichten. Nicht immer wurden die guten Vorsätze aus dem vorigen Jahr eingehalten, so daß Knecht Ruprecht des öfteren mit seiner Rute drohen mußte. Jedoch am Ende wurden alle Kinder mit einer reichlich gefüllten Tüte beschenkt, und man sah wieder einmal strahlende Kinderaugen.

Am darauffolgenden Freitag hatte sich St. Nikolaus noch einmal auf den Weg gemacht. Dieser Besuch galt den Sportschützen der Schießabteilung. Schießmeister Dieter Picht bedankte sich zunächst recht herzlich für das Erscheinen der beiden Himmelsboten. Ein jeder Schütze wurde von St. Nikolaus aufgerufen und nach vorne gebeten. Von jedem wußte St. Nikolaus etwas Nettes, meist Ulkiges in Gedichtform aus dem vergangenen Jahr vorzutragen. Besonders gelobt wurde Schießmeister Dieter Picht und seine Gattin Marlies für die im vergangenen Jahr geleistete Vereinsarbeit innerhalb der Schießabteilung. Aber auch alle übrigen Sportschützen wurden mit einer reichlich gefüllten Tüte bedacht, und man bedankte sich beim St. Nikolaus und dem Knecht Ruprecht mit einem dreimaligen Gut-Schuß-Ruf.

gez. Adolf Kürpick



St. Nikolaus und Knecht Ruprecht inmitten der jüngsten Nachwuchsschützen des Schützenbundes „Heimatliebe“. Wie man sieht; man kann sich noch freuen.

Foto: D. Neumann



Die Angst ist vorbei. Die Kinder des Schützenbundes „Heimatliebe“ halten ihre soeben erhaltene Tüte fest in der Hand. St. Nikolaus und Knecht Ruprecht verabschieden sich von ihnen und sagen auf Wiedersehen bis zum nächsten Jahr.

Foto: D. Neumann

— Werden Sie Mitglied im Heimat- und Verkehrsverein —

Allerlei von anno dazumal!

Ein Junggeselle, der sich gerne einen trank, begegnete eines Tages in seinem schwer angeschlagenem Zustand dem Pastor. Dieser sprach ihn an und sagte: „Vinzenz, wenn das Zeug doch einmal alle wäre“. Darauf entgegnete ihm der Betrunkene: „Hear Pasteoer ick deoer oll meyn möglichen, öwwer olläne kann ick't äak nit bannen“.

Auf einem Spaziergang begegneten sich einmal Pfarrer Alpmann und der Sohn des „Chefs“. Der Pastor, der aller Wahrscheinlichkeit nach nicht den Jungen kannte, sprach ihn an und fragte: „Na, Kleiner, wie geht es Dir?“ Nachdem der Junge ihm geantwortet hatte und einige Worte gewechselt worden waren, ging jeder seines Weges. Der „Chef“, der die Begegnung zwischen dem Pastor und seinem Sohne gesehen hatte, fragte ihn nach seiner Rückkehr, was denn der Herr Pastor von ihm gewollt hätte. Wortgetreu berichtete dieser, was im einzelnen gesprochen worden war. Ob nun der „Chef“ wegen der Frage, „Na, Kleiner, wie geht es Dir?“, belustigt oder verärgert war oder ob ihn der Schalk ergriff, sagte darauf seinem Sohne: „Wenn de Pasteoer näamoll „Kleiner“ teo dey seggt, dann seggst iahne, Herr Pasteoer, ick gau jiu öwwer äak oll bis teoern Nabel“.

Zwei Betrunkene, die ihren Heimweg nicht mehr fanden, übernachteten in einer Scheune. Als nun nach einer Weile der Alkohol nicht mehr wärmte und ihre Körper von der Kälte ergriffen wurden und zu zittern begannen, konnte man von einem der Betrunkenen die Befehlsworte hören: „Leib, zittere nicht, du htt jestern gut gelebt!“.

Massage und Bäderpraxis

Ferd. Amelunxen

Staatl. gepr. Masseur und med. Bademeister
PADERBORN-ELSEN, Pestalozzistr. 4

Anwendungen:

Massagen, Unterwassermassagen, Bindegewebsmassagen,
Reflexzonenmassagen, Heißluftbestrahlungen, med. Bäder, Packungen
und Bewegungstherapie.

Behandlung nach Voranmeldung.

Alle Kassen — Telefon 56 49

Unterhaltungsecke

Vor vielen Jahren verunglückte einmal ein Tagelöhner mit seinem Kuhgespann an der Gesselner Straße. Der Fuhrmann war vom Wagen gefallen und lag im Straßengraben. Anwohner der Gesselner Straße eilten zu der Unglücksstelle, um zu helfen. Einer der Hinzukommenden, der um das Seelenheil des Verunglückten besorgt war, fragte den Liegenden: „Kennst Du was von Jesus?“ Als der Verunglückte keine Antwort gab, lief er eilends zu Pastor Alpmann, damit er ggf. geistlichen Beistand geben sollte. Pastor Alpmann, der der Sache wohl so recht nicht traute, kam auf Nebenwegen bis in die Nähe der Unglücksstelle. Als er nun den Gestürzten sah, sagte er nur: „Aha, der alte Bütenfür. Er hat mal wieder mehr als einen Ord (1/4 l) getrunken“.

Vor 60 Jahren hingen in zwei Elsener Gastwirtschaften folgende Wandsprüche:

Solche Gäste hab ich gern,
die fleißig diskutieren,

trinken, essen, zahlen
und dann abmarschieren.

DA

es
mir
wohl
ging
auf
Erden
wollten
alle
meine
Freunde
werden

als
ich
aber
kam
in
Not
waren
alle
meine
Freunde
tot

Die ersten Frühlingsboten. . . .

80er - Mode, die gefällt

schöne Farben — chice Modelle — Spitzenqualitäten

KÜRPICK KLEIDUNG

4790 Elsen — Simonstraße 3 — Telefon 57 23

Ein früherer Lehrer, der es mit der Pünktlichkeit nicht immer so genau nahm, wurde eines Tages auf recht eindrucksvolle Weise an sie erinnert. Wie es damals überall so zugeing, mußten auch die Kinder kräftig im Hause und auf dem Felde mithelfen. Besonders in der Landwirtschaft waren sie fest eingeplante Arbeitskräfte. Wenn nun in diesen Jahren die Kinder mittags nie pünktlich nach Hause kamen, rief dies mit der Zeit Ärger und Verdruß hervor. Als nun dieser Lehrer wieder einmal mittags kein Ende der Schulstunde finden konnte, hatte es plötzlich an der Klassentür geklopft und auf das „Herein“ war ein Landwirt in das Klassenzimmer gekommen, in der Hand trug er eine Essendüppe. Nach einem kurzen Blick über die Schüler hatte er seinen Sohn entdeckt und diesem wortlos die Essendüppe auf die Bank gestellt. So wie er hereingekommen war, so war er auch wieder gegangen. Dieser kleine Vorfall bewirkte, daß von diesem Tage an die Schulstunden mittags pünktlich endeten.

Adolf Markus

Der Forschungsreisende lehnte an der Bar und unterhielt seine Freunde mit Geschichten von fernen Ländern: „In einem kleinen südafrikanischen Land kann man Lebensmittel für einen ganzen Monat, eine Flasche Whisky und eine Frau für 600 Mark kaufen.“ — „Also“, sagte da ein Zuhörer, „bei dem Preis kann der Whisky aber nicht sehr gut gewesen sein!“ „Wie komme ich zum Beat-Club?“ — „Ganz einfach: Sie knattern geradeaus, donnern um die Ecke, preschen links ab bis zur Halle. Dann sind sie schon da.“ „Ihr Mann ist mit den Nerven völlig fertig. Sie müssen dafür sorgen, daß er absolute Ruhe hat“, sagte der Arzt zu einer Frau. „Gern, Herr Doktor, erwiderte sie, „aber er hört ja nicht auf mich!“ — „Das ist ein guter Anfang!“

Bäckerei - Konditorei - Lebensmittel - Feinkost

H. Flügel

Elsen - von-Ketteler-Straße 27 - Telefon 51 12

Stets offenfrisch bieten wir Ihnen eine große Auswahl Brot, Brötchen, Partybrote, Gebäck, Kuchen und Torten aus eigener Bäckerei an.

Unser Käse-Shop bietet Ihnen eine reichhaltige Auswahl internationaler Käsespezialitäten an.

Für Ihre Party liefern wir Ihnen Käseplatten frisch aus unserem Käse-Shop.

Veranstaltungshinweise

Heimat- und Verkehrsverein Eisen

- 29. 2. Mitgliederversammlung
19.30 Uhr Gaststätte Römerkrug
- 16. 3. Heimatabend
19.00 Uhr Aula der Hauptschule
- 11. 5. Vogelstimmenwanderung
Treffpunkt Bahnhof Eisen

St. Hubertus-Schützen-Bruderschaft

I. Kompanie

- 8. 3. Kompanieversammlung
im Römerkrug

Kolpingfamilie Eisen

Die Versammlungen der Kolpingfamilie Eisen finden jeweils am ersten Donnerstag im Monat um 20.00 Uhr in der Gaststätte Elpmann statt. Die Themen werden vorher bekannt gegeben.

Schützenverein Gesseln

- 8. 3. Generalversammlung
Gaststätte W. Gockel — Heide

St. Hubertus-Schützenbruderschaft Eisen

- 14. 3. Generalversammlung

Gartenbauverein Eisen

Die Versammlungen finden jeweils am zweiten Dienstag im Monat in der Gaststätte Simonskrug statt. Die Themen werden vorher bekannt gegeben.

KAB Eisen

- 10. 3. Monatsversammlung
19.30 Uhr Simonskrug
Thema: Südamerika — Vulkan oder christliche Domäne? Es spricht Rektor Kuhne von Hardehausen anhand von Dias

April Monatsversammlung

- 19.30 Uhr Simonskrug
Landrat Köhler spricht über die Verkehrsplanung im Hochstift. Termin wird noch bekannt gegeben.

Männerchor Eisen

- 4. 5. Konzert

Freiwillige Feuerwehr Eisen

- 31. 5. Feier zum 60jährigen Bestehen
(Römerkrug)
- 1. 6. „Haus der offenen Tür“
Gerätehaus an der Sander Straße

Kommen Sie zum Lauf-Treff.

Treffpunkt:

Samstags, 15.00 Uhr, Wewerscher Wald, am alten Sportplatz. Mitfahrgelegenheit: 14.50 Uhr ab Burg Aliso, 15.55 Uhr ab Heimann.

Unsere Gemeinde im Zahlenspiegel

Stand 31. 12. 1978

Am 31. 12. 1978 zählte unser Ortsteil Eisen insgesamt 9578 Einwohner.

2568 unter 15 Jahren

1 794 von 15—25 Jahren

1712 von 25—35 Jahren

2 810 von 35—65 Jahren

694 über 65 Jahre

Männlichen Geschlechtes sind 4 808, weiblichen Geschlechtes 4 770 Personen.

Der katholischen Religion gehören an 7 518 und der evangelisch-lutherischen Konfession 1 587 Personen an.

Am 30. 9. 1979 zählte Eisen dann

4 897 788 Einwohner, von denen

4 881 männlichen und

4 907 weiblichen Geschlechtes waren.

Es sind also in den 9 Monaten 210

neue Einwohner dazu gekommen.

Öffnungszeiten

Stadtverwaltung Paderborn	9/2 06-1
Dienstgebäude Schloß Neuhaus	20 51
Verwaltungsnebenstelle Elsen	50 24
montags—donnerstags	7. 30—12.00 Uhr
und	14.00—16.00 Uhr
freitags	7.30—12.00 Uhr

Kath. Pfarramt 52 62

Das Büro ist von 9.00—11.30 Uhr geöffnet.
Der Pfarrer ist persönlich in der Zeit von
18.00—19.00 Uhr zu erreichen, außer Frei-
tag und Sonnabend!
Pfarrer Kämpen 52 62
Vikar Jung 53 76
Krankenpflegerin: Frau Reimann 62 98

Evgl.-Luth. Kirchengemeinde Paderborn

— Bezirk Elsen —
Erlöserkapelle, Urbanstraße
Pastor: Jürgen Pensky, Kämpenstraße 28a
Telefon 51 21
Evgl. Sozialstation: Frau Wienand, Meß-
dornstraße 7, Telefon 6 72 16
Küsterin: Frau Lindner, Hölternstraße 7
Telefon 6 71 24

Postamt Elsen 50 10

montags — freitags 8.30—12.00, 15.00 bis
17.30 Uhr, samstags 8.30—12.00 Uhr

Spar- und Darlehnskasse Elsen

Sparkasse Paderborn, Zweigstelle Elsen

Volksbank Paderborn, Zweigstelle Elsen

montags — mittwochs 8.15—12.30 Uhr
und freitags 14.00—16.30 Uhr
donnerstags 8.15—12.30 Uhr
14.00—18.00 Uhr

Müllabfuhr

Am Donnerstag jeder Woche

Sprechstunden des Sozialamtes:

Dienstag 9—12 Uhr in der Verwaltungs- stelle Elsen

Grundschule Elsen, Simonstr. 2	64 22
Comeniusschule Elsen	
Nesthauser Straße 1	6 76 78
Gem. Grundschule, Bohlenweg	6 76 78
Hauptschule Elsen	52 59
Schwimmhalle Elsen	63 39
Tari-Ruf Hermesmeier	50 50
Taxi-Ruf Weis	50 01
Taxi-Ruf „Pader Taxi“	66 66

Drogerie Elsen, Fr. Aehlig

täglich	8.00—13.00 Uhr
	15.00—18.00 Uhr
samstags	8.00—13.00 Uhr

Öffentliche Bücherei Elsen, von-Ketteler-Straße 34

Montag, Dienstag, Freitag	14.30—17.30 Uhr
Mittwoch	10.00—12.00 Uhr
Sonntag	10.00—11.03 Uhr

Ärzte

Dr. med. Kämmerer, prakt. Arzt	51 22
Dr. med. Latzel, prakt. Arzt	52 23
Dr. med. Nordbrock, prakt. Arzt	52 07
Dr. med. Schwanitz, f. Inneres	6 76 00
Dr. med. Stolz, f. allgem. Medizin	66 44
Dr. med. Luise Stolz, prakt. Ärztin	66 44
Dr. Jahnke, Zahnarzt	50 80
Frau Dr. Jahnke, Fachärztin für Kieferorthopädie	50 80
Löseke, Zahnarzt	51 29
Dr. Michels, Zahnarzt	63 77

Tierärzte

Dr. Kluge, Tierarzt	(0 52 50) 76 81
Dr. Vonnahme, Tierarzt	9/2 23 45

Apotheken

Westfalen-Apotheke	52 68
Steinhof-Apotheke	52 93
Heilpraktiker	
E. Eusterholz, Heilpraktiker	51 17

Massagen und medizinische Bäder

F. Amelunxen	56 49
--------------	-------

Bei Not, Gefahr, Verkehrsunfall

Überfall	1 10
Feuer	1 12
Krankentransport	9/2 93 01
Priesternotruf	9/2 26 83

Hallenbad Elsen

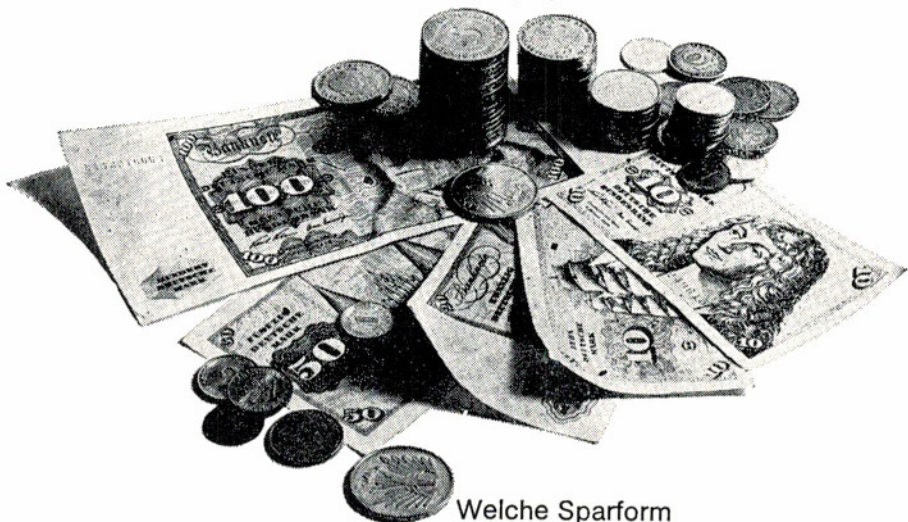
Telefon 63 39
Dienstag und Donnerstag:
Frühbaden von 6.00 bis 8.00 Uhr
Samstag:
6.00 bis 17.00 Uhr allgemeines Schwimmen
Montag und Mittwoch:
15.30 bis 17.00 Uhr Familien mit Klein-
kindern

Redaktionsschluß für Ausgabe 58:

10. März 1980

BITTE DRINGEND BEACHTEN !!!

Jeder Einsatz ist für Sie ein Gewinn



Welche Sparform
Sie auch wählen –
Sparbuch, Prämiensparen, Wertpapiersparen –
Sie gewinnen, wenn Sie uns Ihr Geld anvertrauen.
Wir machen mehr daraus.

Wir bieten mehr als Geld und Zinsen



SPAR-UND DARLEHNSKASSE
